

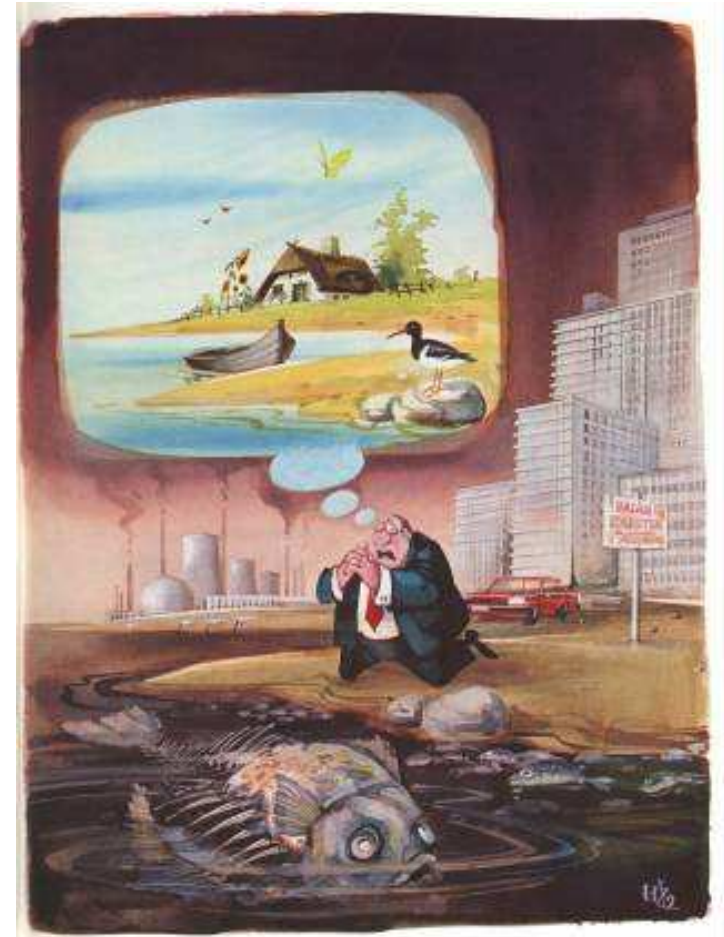


J
H
V

2
0
0
8

Willkommen

Schön, dass Sie da sind!

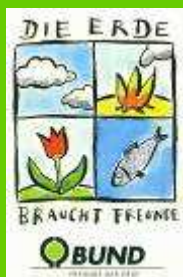


Jahreshauptversammlung am
11.06.2008 im Expo Café Hameln



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 1 -





J
H
V

2
0
0
8

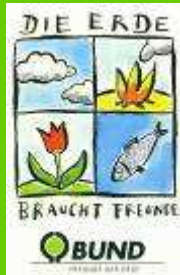
Umweltbilanz

2007/2008

Passiert ist gar nichts ?



Letzte JHV am 11. Juli 2007



J
H
V

2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8

DANKE

*„Da ist ein Land der Lebenden
und ein Land der Toten,
und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe,
das einzig Bleibende, der einzige Sinn“
Th. Wilder*

Wir danken

Prof. Dr. Fritz Guht

* 19. 4. 1936 † 14. 1. 2007

seinen Angehörigen und seinen Freunden für die Unterstützung der Umweltschutzarbeit
im Landkreis Hameln-Pyrmont.



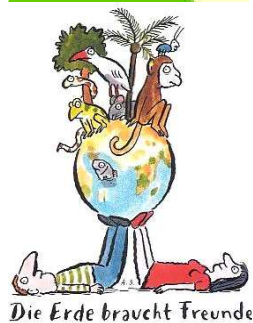
*Nun der Tag mich müd gemacht,
Soll mein sehnliches Verlangen
Freundlich die gestirnte Nacht
Wie ein müdes Kind empfangen.
Hermann Hesse*

Wir danken

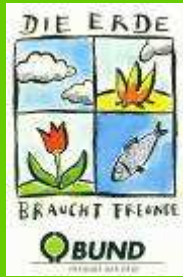
Dr. Reimar Buerhop

* 26. 2. 1926 † 13. 7. 2007

für die Unterstützung unserer Naturschutzarbeit im Landkreis
Hameln-Pyrmont.



Abschied...



J
H
V
2
0
0
8



Obstblütenfest 2008



J
H
V
2
0
0
8

So finden Sie uns



Samstag, 26. April 2008

12:00 Uhr

auf der BUND Streuobstwiese
An der Hasenbreite
Hameln



Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland
Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
im
NUZ

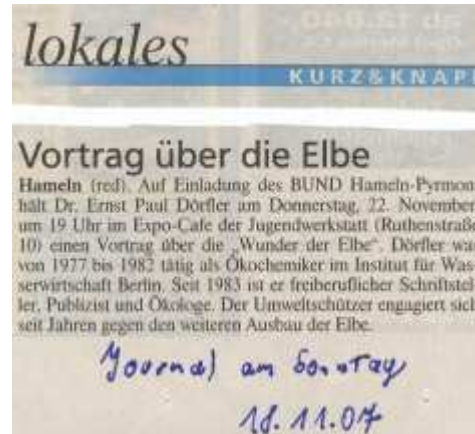
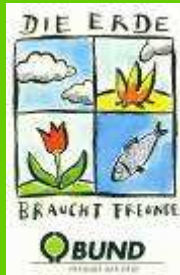
Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln
Berliner Platz 4, 31785 Hameln
Montag - Freitags 10:00 - 16:00 Uhr
Tel.: 05151 / 13671, Fax: 05151 / 809260
Email: Umweltzentrum-Hameln@online.de
Internet: www.nuz-hameln.de

Obstblütenfest

Umweltpaziergang
Der Spaziergang startet um 10:30 Uhr
am Fasanenweg 16 in Hameln
die dort angelegte Busstoptelle
(PC an der Bushaltestelle) und in "Hasebreite".

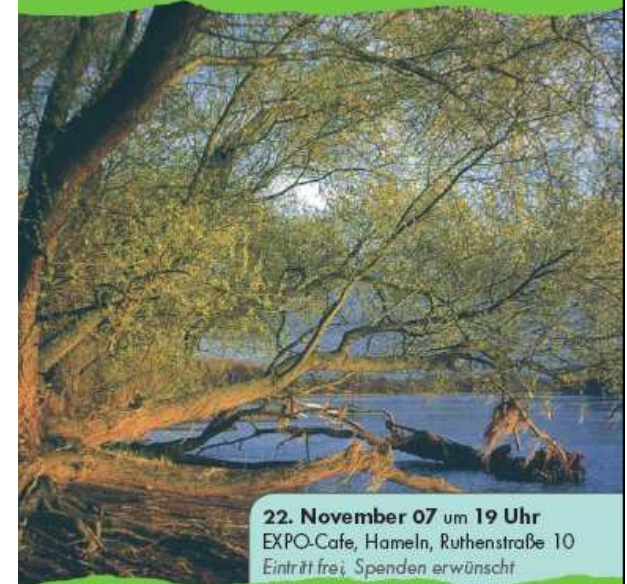


Wunder der Elbe



J
H
V

2
0
0
8



22. November 07 um 19 Uhr
EXPO-Cafe, Hameln, Ruthenstraße 10
Eintritt frei, Spenden erwünscht

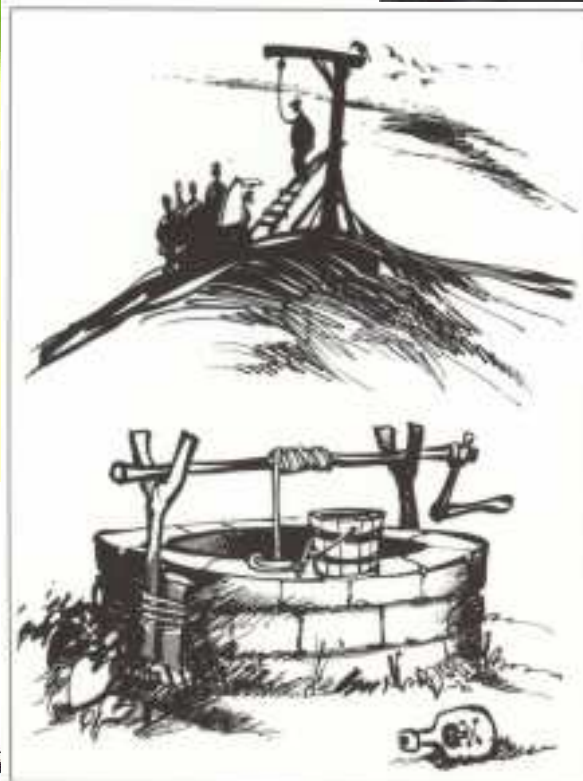




Weserbadetag...



J
H
V
2
0
0
8



**Brunnenvergifter einst
und jetzt**
Für eine lebendige Weser
**Versalzung von
Grundwasser und
Fließgewässer durch die
Fa. K+S so schnell wie
möglich beenden!**

BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont





J
H
V
2
0
0
8

Weserbadetag...

HAMELN DEWEZET 26.05.08

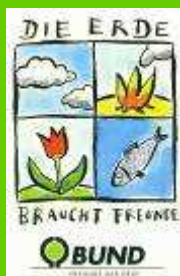
Bei nur 17 Grad Celsius Wassertemperatur sind sieben Unerschrockene in die Weser gesprungen und haben beim 4. Hamelner Wassersporttag Proben genommen. Fotos: mod



Sieben Unerschrockene wagten Bad

Rund 9000 Besucher beim 4. Hamelner Wassersporttag / Weser-Salz-Aktion





J
H
V

2
0
0
8



K+S hebt erneut Prognose an

Frankfurt (rtr). Der Düngemittel- und Salzhersteller K+S hat wegen des Booms auf den Agrarmärkten sein Gewinnziel innerhalb eines Monats zum zweiten Mal erhöht. Wegen der weltweit deutlich gestiegenen Preise für Düngemittel erwartet K+S nun ein Betriebsergebnis (Ebit) von mindestens 1,1 Milliarden Euro, wie das Kasseler Unternehmen am Dienstag mitteilte. Das ist viermal so viel, wie K+S 2007 verdient hatte. An der Börse kam die Nachricht gut an. Die Aktien, heißer Kandidat für den Leitindex Dax, legten zeitweise über 9 Prozent auf das Rekordhoch von 334 Euro zu.

Erst vor drei Wochen hatte K+S seine Gewinnprognose erhöht und für 2008 eine Verdreifachung des operativen Gewinns in Aussicht gestellt. 2007 hatte K+S einen Betriebsgewinn von 286 Millionen Euro erzielt.

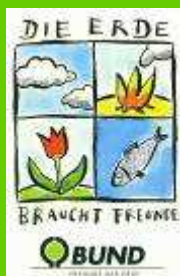
JEW E Z E T
4.8.2008

Vernetzung von Lebensräumen



J
H
V
2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8



WESERBERGLAND

Dienstag, 29. April 2008

Die Lebensversicherung der Natur

Artenvielfalt im Landkreis Hameln-Pyrmont

VON BIRTE WULFF

Hameln-Pyrmont. 158 355-mal ist die eine Spezies Mensch im Landkreis Hameln-Pyrmont vertreten und zilt sich den rund 800 Quadratkilometer großen Lebensraum mit etwa 20 000 Tier- und Pflanzenarten. Vielleicht sind es auch 25 000. Wie viele Millionen Einzel Exemplare von ihnen wachsen, blühen, liegen, laufen ist eine Unbekannte. Diese Vielfalt von Pflanzen, Tieren und Ökosystemen zu bewahren, hat der Mensch als seine Aufgabe erkannt und rückt sie in diesem Jahr ein bisschen mehr in die Öffentlichkeit als sonst. (s. Zum Thema“).

Der Kreis ist reich. Artenreich wie Rainer Halbauer, Sachdienstleiter für Natur- und Landwirtschaft, ausführt, zwischen einer und 1,5 Milliarden Tier- und Pflanzenarten besiedeln nach heutigem Kenntnisstand die Erde, 8000 in Deutschland, 40 000 in Niedersachsen, „wir liegen mit den etwa 20 000 im oberen Drittel“ aller dazugehörigen Landkreise, schätzt er. Ich sehe was, was du nicht siehst“ ließe sich mit anderen 6 Landkreisen nicht nur mit

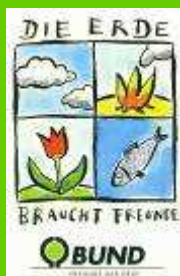
Gewässern noch haben.“ Auch nicht selbstverständlich: Weiß- und Schwarzstörche beobachten zu können, den Gartenrosenschwanz, das Braunkehlchen, einen äußerst seltenen Feuersalamander oder die Schachbrettblume zu entdecken.

In der Unteren Naturschutzbehörde kümmern sich vier Ingenieure des Fachgebietes Landespflege darum, den Bestand zu sichern oder sogar auszudehnen. Welche Arten ausgestorben sind, wird für einzelne Landkreise nicht erfasst (landesweit weiß man von 577), aber welche selten und gefährdet sind (10 000 in Niedersachsen), ist auch hier bekannt.

Standort Blume – streng geheim

Für den Landkreis liest sich die Zusammenfassung der Roten Liste, in der die schutzbedürftigen Tiere und Pflanzen genannt sind, so: 220 Pflanzenarten, 37 Brutvogel-, 13 Amphibien-, die 15 Fledermausarten, 22 Heuschrecken-, 57 Tagesfliegen- und Schmetterlingsarten und 27 Libellenarten. Einen erfolgreichen Wiederbelebungsversuch der





J
H
V
2
0
0
8



Verwaltung legt Umweltbericht vor

Ausweisung von mehr Naturschutzgebieten ist erforderlich

Hameln-Pyrmont (geö). Er soll – wenn er fertiggestellt ist – einen umfangreichen Überblick über Naturschutz und Landschaftspflege im heimischen Landkreis geben. Mit dem in Arbeit befindlichen „Umweltbericht“ soll der Politik ein „Steuerungsinstrument“ an die Hand gegeben werden, um Antworten auf die Fragen zu geben: Wo ist im Bereich Umweltschutz anzusetzen? Wo ist Handlungsbedarf gegeben? Den ersten Teil des Umweltberichts legte die Kreisverwaltung jüngst im Umweltausschuss vor. Der Bericht soll in den nächsten Monaten nach Auskunft der Verwaltung sukzessive fertig gestellt werden.

Ein Blick in das Papier: Aufgeführt werden alle Gebiete des Landkreises Hameln-Pyrmont, die als „Bestandteile des Europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000 an die EU-Kommission nach Brüssel gemeldet worden“ sind. Dazu zählen unter anderem der Süntel, das Wesergebirge und der Deister, die



Insgesamt 22 Naturschutzgebiete weist der Landkreis Hameln-Pyrmont auf.

Foto: geö



J
H
V
2
0
0
8



Kehrseiten

Juni 1984



J
H
V
2
0
0
8



WESERBERGLAND

Mittwoch, 7. Mai 2008

DE W E Z E T Wirtschaft macht sich stark für Umgehungen

AdU hält Projekte im Weserbergland für unverzichtbar / Neue Prüfungen für Hamelner Südtangente

Hamel-Pyrmont (CK). Der heimische Arbeitgeberverband AdU steht „ohne Wenn und Aber“ hinter der Hamelner Südumgehung. Das versicherte Vorsitzender Ulrich Meyer den Teilnehmern der 16. AdU-Regionalkonferenz gestern im Hotel „Stadt Hameln“. Und auch die zahlreichen anderen Umgehungen im Weserbergland sind nach Auffassung der Unternehmer unverzichtbar, will die Region nicht ins wirtschaftliche Abseits geraten. Meyer: „Diese Projekte sind ohne Alternative. Es ist allerdings frustrierend, wie langsam das alles geht.“

Dass in der Tat der Straßenbau beziehungsweise dessen Vorbereitung immens Zeit kostet, machten anschließend Markus Brockmann, leitender Baudirektor und Chef des Geschäftsbereichs Hameln der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und seine Vertreterin, Bauoberrätin Uta Weiner-Kohl, deutlich, die die einzelnen Umgehungen vorstellen. Und das sind die Projekte:

- **Südumgehung Hameln:** Größtes Projekt, an dem seit mehr als 60 Jahren geplant wird. Sie wird 7,3 Kilometer lang sein und beinhaltet 16 Brückenbauwerke. Für 2015 wird mit einem Verkehrsaufkommen von 13.000 bis 20.000 Fahrzeugen



Die Bauarbeiten an der Ortsumgehung Wehrbergen sind in vollem Gange – wegen veränderter Ausschreibungsbedingungen wird aber erst in etwa einem Jahr mit der Fertigstellung gerechnet.
Foto: Dana

tungsgerichts erst noch eine Artenschutz- und eine Flora/Fauna/Habitat-Verträglichkeitsprüfung sowie eine Prüfung der Verkehrsdaten durchführen muss. Ergebnis: wieder alles offen.

- **Wehrbergen:** Bereits im Bau, rund 3,3 Kilometer lang, fünf Brückenbauwerke, geschätztes Fahrzeugaufkommen bis 2015 von 13.000 pro Stunde (mit Zu-

Verkehrsaufkommen von 9500 Fahrzeugen, Kosten 11,2 Millionen Euro, Baubeginn vermutlich im September dieses Jahres.

- **Eimbeckhausen:** Vier Kilometer, vier Brücken, 9000 Fahrzeuge, 12,6 Millionen teuer, etwa zweieinhalb Jahre Bauzeit, Baubeginn noch in diesem Jahr aber unwahrscheinlich, auch wenn die Behörde „Gewehr bei

beginnen werden.

- **Negenborn:** 3,8 Kilometer, lang, drei Brücken, 7100 Fahrzeuge täglich, 11,8 Millionen Euro Baukosten, drei Jahre Bauzeit.
- **Coppenbrügge:** 6,3 Kilometer lang, 14 Brückenbauwerke, 8000 Fahrzeuge in 24 Stunden, 22 Millionen Euro, drei bis vier Jahre Dauer, ein Vorentwurf wurde vorgelegt.

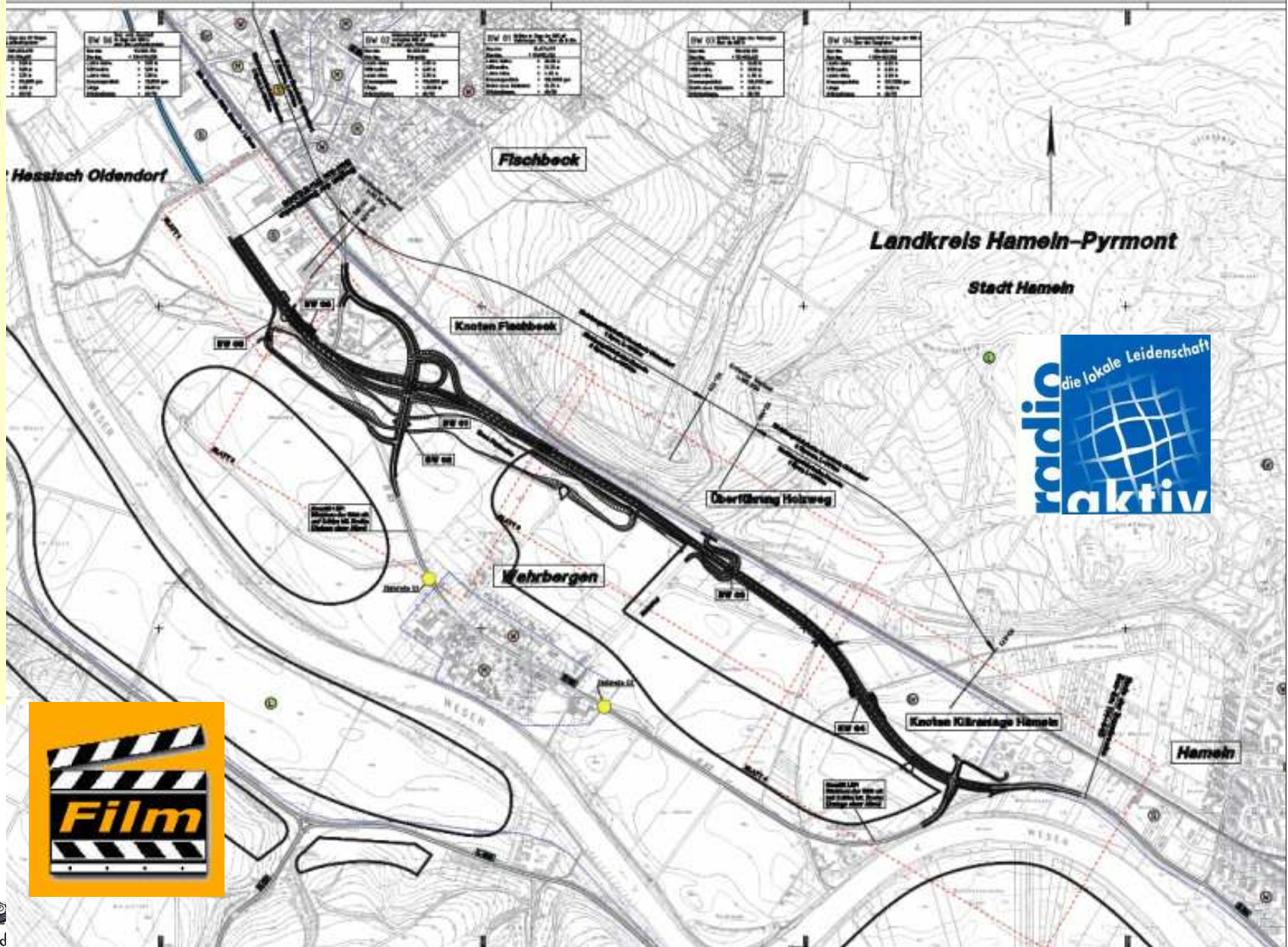
- **Stadthagen/Bad Nennedorf** (vorgestellt vom Leitenden Baudirektor Karl-Erich Smalian, Landkreis Schaumburg, Dezernat Bau, der von einer „völligen Überlastung“ der Verkehrswege sprach):

Einstimmige Ratsbeschlüsse für den ersten Bauabschnitt seit vergangener Woche, drei Kilometer, zwei Brücken, 17.350 Kfz täglich, fünf Milli-

Ortsumfahrung Wehrbergen



J
H
V
2
0
0
8



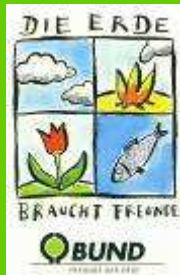
Baumfällung Wehrbergen



J
H
V

2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8



Die Baumfällung am Holzweg ist aufgeklärt

Streit zwischen Stadt und Grundstückseigentümer weitgehend beigelegt / Neubepflanzung gefordert



Bild vergrößern

Grillhütte am Holzweg in Wehrbergen. Zwei Pappeln standen zu nahe und waren ein Risiko. Foto: Dana

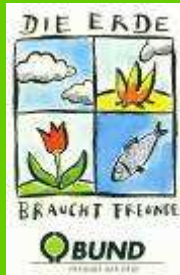
Hameln (tk). Baumfällungen sind in der Öffentlichkeit umstritten. Immer dann, wenn es die Axt an Bäume gelegt wird, erhitzen sich die Gemüter. Die Hamelner Stadtverwaltung hat mittlerweile den häufigen Beschwerden vorgebeugt und veröffentlicht jeweils im Herbst eine Liste, die Auskunft darüber gibt, welche Bäume auf öffentlichen Flächen gefällt werden und was die Gründe dafür sind. Im Falle der Baumfällungen am Holzweg von Wehrbergen (wir berichteten) sind die Ursachen mittlerweile geklärt, wie Stadtpressesprecher Thomas Wahmes bestätigt. Die Ausgangslage des vom BUND beklagten Vorgangs war allerdings nebulös. Weder der Grundstückseigentümer noch der Verursacher waren den Stadtbeamten bekannt. „Dabei“, sagt Karsten Meyerhoff, der sich sofort nach dem Erscheinen des Baumfrevel-Artikels in der Dewezet bei der Stadt als Grundstückseigentümer meldete, „hätte ein Blick in die Grillhütte gereicht, dort findet man meine Telefonnummer angeschlagen.“

Pappeln waren 60 Jahre alt und morsch

Dafür meldeten sich Bekannte bei Meyerhoff, der sich bis dahin keines Vergehens bewusst war und sich über die Vorwürfe entsprechend schockiert zeigte. Während der Fall überprüft wurde, konnte er jedoch nachweisen, dass das Fällen der 14 Bäume dringend notwendig war. Meyerhoff: „Bei den Bäumen handelte es sich um Pappeln, die nur eine Lebensdauer von 60 Jahren haben. Dieses Lebensalter war nahezu erreicht.“ Damit seien sie zu einem Sicherheitsrisiko für den Holzweg geworden, der eine wichtige Verkehrsverbindung zum Wehrberger Friedhof ist. Um seiner Verkehrs-Sicherungspflicht nachzukommen, sah sich Meyerhoff verpflichtet, die alten und morschen Bäume im Februar zu fällen. „In keinem Falle“, versichert Meyerhoff, seien die Bäume aus wirtschaftlichen Gründen geschlagen worden. „Dafür ist das feuchte Pappelholz zu unattraktiv für die Holzindustrie.“ In der rechtlichen Bewertung der Aktion haben die Stadt und Meyerhoff unterdessen eine Einigung erzielt. Gegenüber der Dewezet bestätigte Wahmes, dass es sich bei der Fällung „um keine Ordnungswidrigkeit handelt“. Das Vorgehen von Karsten Meyerhoff werde lediglich als „formaler Mangel“ bewertet. „Eine Fällgenehmigung wurde im Vorfeld zwar nicht erbeten, wäre aber vonseiten der Stadt durchaus erteilt worden.“ Was die Stadt jetzt von Meyerhoff fordert: Der Bereich muss vom liegen gebliebenen Gehölz befreit und eine standortgerechte Neuanpflanzung vorgenommen werden. Auf Wunsch der Stadt soll es sich dabei um hochwertige Gehölze mit langer Lebensdauer handeln.

Kein Verstoß gegen Landschaftsrahmenplan

Mit der Entscheidung hat sich Meyerhoff vorerst arrangiert. Ihm kommt es allerdings darauf an, dass er mit seiner Maßnahme nicht gegen den geltenden Landschaftsrahmenplan verstoßen hat, wie es ihm Ralf Hermes, Kreisvorsitzender des BUND, vorwirft. Meyerhoff hat sich dazu schlaugemacht. „Der Landschaftsrahmenplan hat keine Bindungswirkung und dient der Stadt nur als Fachgutachten“, erklärt der Grundstückseigentümer. Zwischen der Stadt und Meyerhoff bleibt dabei nach wie vor strittig, ob er einen Antrag hätte stellen müssen – „denn dies“, so Meyerhoff, „hängt von der Nutzung des Grundstücks ab“. Werde das Grundstück als Waldgebiet geführt, dann wäre die Fällung eine ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Nutzung gewesen, „und dafür bedarf es keiner Genehmigung“, betont Meyerhoff.



J
H
V
2
0
0
8



Baugebiete in Hameln

Freitag, 25. April 2008 **MEIN ZUHAUSE** Seite 19

Schöner wohnen an der Humme

Zweifelsohne gehört Klein Berkel zu den beliebtesten Wohnorten in Hameln. Warum, das zeigt auch das neu geschaffene Baugebiet „An der Humme“. Dieses jüngste Erschließungsprojekt der Kontur Bau Vision in Klein Berkel bietet Bauherren auf insgesamt 37 Baugrundstücken die Möglichkeit, den Traum vom eigenen Haus in die Tat umzusetzen.

Die attraktive Lage des Baugebietes „An der Humme“ und der marktgerechte Grundstückskaufpreis haben erste Grundstückskäufer bereits überzeugt.

Im Baugebiet dessen Baureife seit Ende 2007 hergestellt ist, haben Bauherren bereits mit der Umsetzung ihrer Bauvorhaben begonnen.

Die Grundstücke sind zwischen 400 und 926 Quadratmeter groß. Kontur Bau Vision GmbH bietet Baugrundstücke – voll erschlossen und ohne Bauträgerbindung.

Das Hamelner Ingenieur- und Planungsbüro Kontur Bau Vision GmbH ist als Erschließungsträger diverser regionaler und über-regionaler Baugebiete tätig. Bauträgerfreiheit, also die freie Wahl des Bauherren, mit welchem Partner er sein Bauvorhaben realisiert, und die im Grundstückskaufpreis enthaltenen Kosten für die kompletten Erschließungsleistungen sichern dem Grundstückskäufer weitestgehende Flexibilität und Planungssicherheit. Diese Leistungsmerkmale des Grundstücksangebotes der Kontur BauVision GmbH, werden abgerundet durch einen weiteren Vorteil für Grundstückskäufer.

Die Baugrundstücke werden von der Kontur Bau Vision GmbH direkt vermarktet, die sonst teilweise übliche Maklergebühr, bei Einbindung von Grundstücksmaklern, also bleibt den Bauherren erspart.




Das Baugebiet „An der Humme“ in Klein Berkel F: hek

Freitag, 25.04.08

Grünes Licht für „Bäckerwinkel“?

Neues Wohngebiet heute im Blickpunkt des Hamelner Bauausschusses

Hameln (HfW). Beschluss von Bebauungsplänen prägen die Tagesordnung des Ausschusses für erneuerbare Energien, Bau und Umwelt, der heute um 15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in einer öffentlichen Sitzung zusammentritt.

Im Mittelpunkt steht dabei das Wohngebiet „Bäckerwinkel“ in Klein Berkel. Mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohngebäuden für den Bereich zwischen Bäckerstraße und Adlersweg geschaffen werden. „Das Regenerationspotential für dieses Baugebiet ist sehr hoch“, so der Vorsitzende des Ausschusses, Herbert Rode (SPD). Darunter sind die Fläche landschaftlich genutzt, 17 Baupläne für Einzel- und Doppelhäuser mit maximal 21 Wohnsitzen sind vorgesehen.

Darüber hinaus ist die Fläche als „Tierschutzweide“ ausgewiesen. Die Mitglieder des Bauausschusses sind von dem Betrag des Standortwertes im Jahr 1993 um mehr als 30 Prozent auf 410 gewachsen und da die Baugrenzen weitgehend stillstehende Gebiete nicht für einen Versammlungsraum nicht mehr ausreicht.



Sollen bald Wohngebäude am Bäckerwinkel? Foto: Dars





J
H
V
2
0
0
8



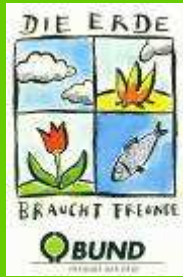
Auf dem jüngsten Baugebiet Hamelns am Schwarzen Weg in Klein Berkel (ehemals Mühlenwerke Weber) entstehen die ersten Häuser – insgesamt ist die Nachfrage nach Bauland zurückgegangen. Foto: Dana

Nachfrage nach Bauland fast um ein Drittel gesunken

Angebotsmarkt für Gebrauchtimmobilien / Preise nach unten



Schwarzer Weg



J
H
V
2
0
0
8

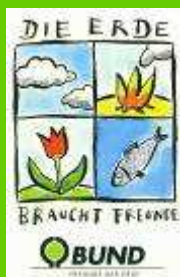




J
H
V

2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8

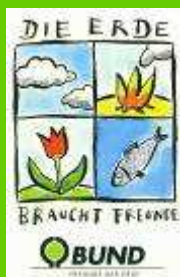




J
H
V

2
0
0
8

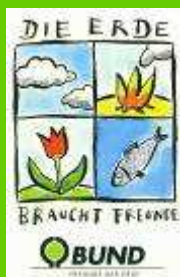




J
H
V

2
0
0
8

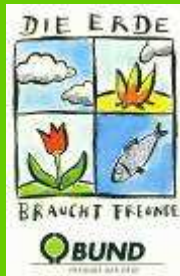




J
H
V

2
0
0
8





J
H
V

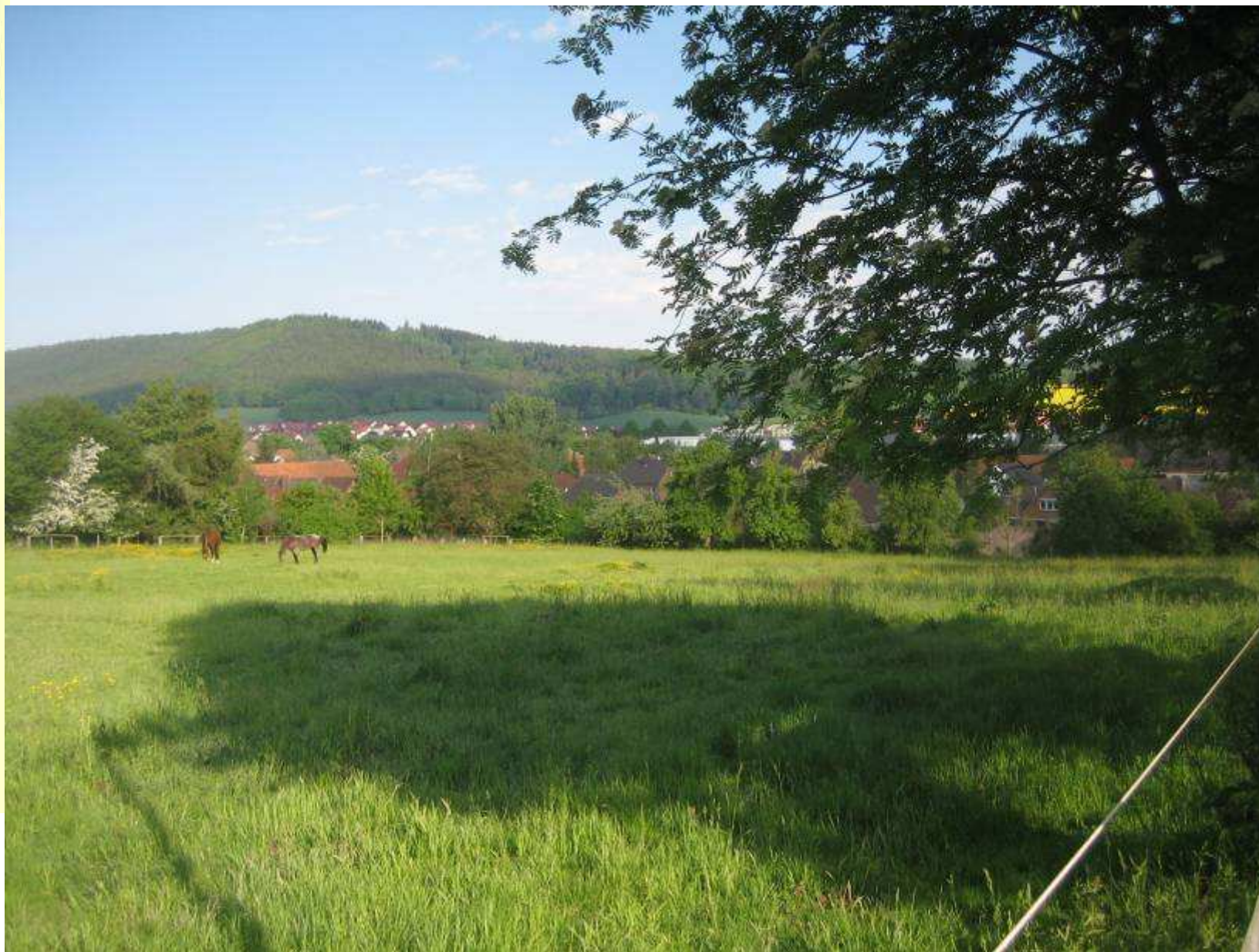
2
0
0
8





J
H
V

2
0
0
8





J
H
V

2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8

Baugebiet Riesackweg



Am Riesackweg – in idealer Wohnlage zwischen Stadt und Wald – sollen rund 35 Wohnhäuser entstehen.

Grafik: Dana

Wohnen ohne fossile Brennstoffe

Neues Baugebiet am Basberg soll für Hameln Modell-Funktion haben





J
H
V
2
0
0
8



Vortrag Bauausschuss HM



J
H
V

2
0
0
8

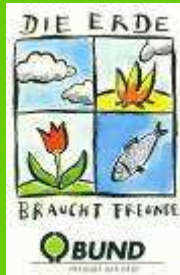




J
H
V
2
0
0
8



Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln (NUZ)



J
H
V

2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8



Fachmoderatoren betreuen die Ratsuchenden im Netz

DEWZET - 7.1.08

Hamelner Natur- und Umweltschutzzentrum geht neue Online-Wege: Forum eingerichtet / Fachinformatiker hilft

Hameln (kar). Noch steckt es in den „Kinderschuhen“, gibt es erst wenige Einträge, aber schließlich ist das Online-Forum des Natur- und Umweltschutz-Zentrums (NUZ) am Berliner Platz ja auch ganz frisch. Erst seit Weihnachten existiert die Diskussionsplattform, zu der man über die Homepage des NUZ (www.nuz-hamel.de) gelangt, auf die man aber auch direkt Zugriff hat (www.nuz-hameln.phpbb.com). Der Mann, der sie eingerichtet hat und künftig pflegt, ist neu beim NUZ: Egon Hauck, 45 Jahre alt, ist ausgebildeter Fachinformatiker. Nicht von ungefähr habe man sich für einen Informatiker entschieden, glaubt Hauck. „Immer mehr Leute informieren sich über das Internet und suchen dort in Foren Rat oder Hilfe“, sagt der neue hauptamtliche Mitarbeiter und begründet: „Da ist es wichtig, dass sie auch ein auf regionale Natur- und Umweltschutz-Themen bezogenes Forum finden.“

Fachmoderatoren betreuen die Anfragen. Mit entsprechenden Experten „gut bestückt“ sei man vor allem im Bereich Energie, sagt Hauck. Auch beim Thema Verkehr

sieht es recht gut aus. Der gelernte Informatiker macht sich speziell für Klimaschutz und alternative Fortbewegungsarten stark, Hauck: „In anderen Themenbereichen aber fehlen uns noch Fachmoderatoren.“ Gesucht werden Experten, die sich mit Land- und Gartenbau, Genetik, Hauslebau, Umweltrecht und -politik auskennen und im Forum entsprechende Hilfestellungen geben können.

Privat strebt er nach ganzheitlichem Lebensstil

Am Herzen liegt Hauck, dass die NUZ-Website immer auf dem jüngsten Stand ist und aktuelle Informationen und Termine sofort einfließen. Auch die Übersicht über Angebote und Aktionen soll ständig ergänzt werden.

Eine dieser Aktionen, die das Natur- und Umweltschutzzentrum für das kommende Frühjahr ins Auge gefasst hat, sind Umweltspaziergänge. Und zwar ganz persönlicher Natur. „Privatleute sollen da ihre ganz speziellen Plätze vorstellen“, sagt Hauck. Wenn Interesse besteht, wird dann eine entsprechende Tour beim NUZ koordiniert.

Da könne zum Beispiel ein Pilzesammler anderen seinen Lieblingsplatz zeigen. Auch ein anderes schönes Fleckchen Erde, das aus speziellen Gründen gut gefällt, kann so vorgestellt werden.

Der „Neue“ beim NUZ ist übrigens über Umwege zur

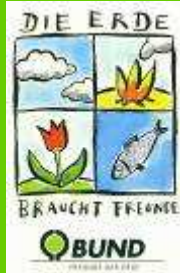
Informatik gekommen. Ursprünglich hat er Philosophie studiert und nach diversen Ausflügen in die Naturheilkunde rund 10 Jahre freies Theater gemacht, dabei aber auch in feste Häuser hineingeschnuppert. „Als mit dem Niedergang der Förderung

auch meine Lebensgrundlage verschwand, sattelte ich um und machte eine Umschulung zum Fachinformatiker“, erzählt Hauck. Dies hat ihn 2004 nach Hameln gebracht. Privat versucht er „eine Art ganzheitlichen Lebensstil“ zu verwirklichen.

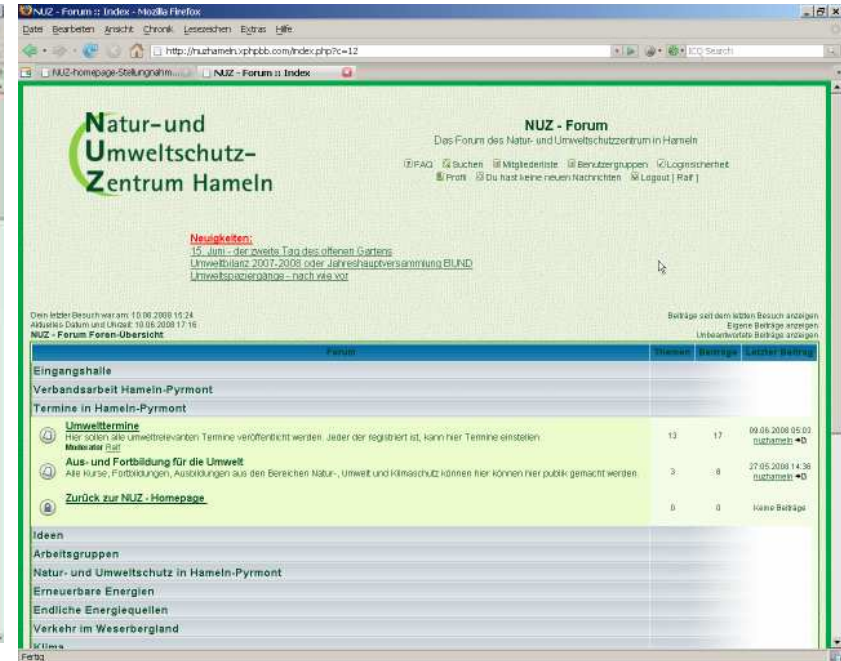
Regionale Themen sollen beim Natur- und Umweltschutz-Zentrum am Berliner Platz künftig auch online ein Forum haben: Fachinformatiker Egon Hauck, der seit 1. Dezember beim NUZ ist, hat die Diskussions-Plattform eingerichtet und pflegt sie. Foto: Wal



Virtuelles NUZ...



J
H
V
2
0
0
8



Klimaschutznewsletter Weserbergland + Hamelner BUND-Info





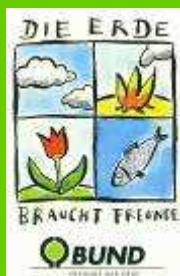
Nr. 2

Entwurf
Neugestaltung Schaufensterfront

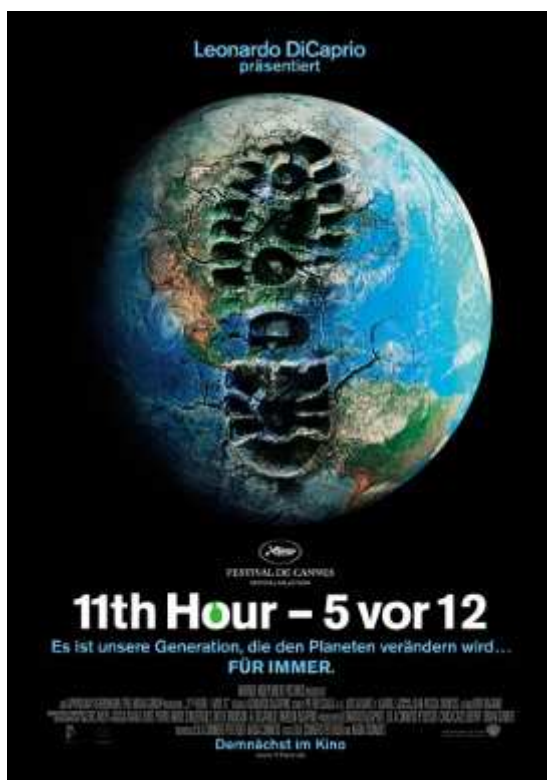
J
H
V
2
0
0
8



Thema: 5 vor 12



J
H
V
2
0
0
8



Sonnabend, 2. Februar 2008

Sumpflume zeigt Film

HAMELN. Der BUND und das Hamelner Kommunikationszentrum Sumpflume zeigen morgen sowie am Montag und Dienstag, 4. und 5. Februar, jeweils ab 20 Uhr den Film „11th hour – fünf vor zwölf“. Im Anschluss an die Sonntagsvorstellung ist eine Gesprächsrunde über den Film geplant. Der Eintritt kostet vier Euro. Der von Leonardo diCaprio mitproduzierte und kommentierte Film befasst sich mit nahezu allen Umweltproblemen, mit denen die Erde zu kämpfen hat. Die Botschaft: Die Erde steht kurz vor dem ökologischen Kollaps, aber es ist noch nicht zu spät, das Ruder herumzureißen. 55 Experten – Journalisten, Nobelpreisträger, Politiker – kommen zu Wort, darunter Michail Gorbatschow und Stephen Hawking.





J
H
V
2
0
0
8

Klimabündnis Hameln-Pyrmont

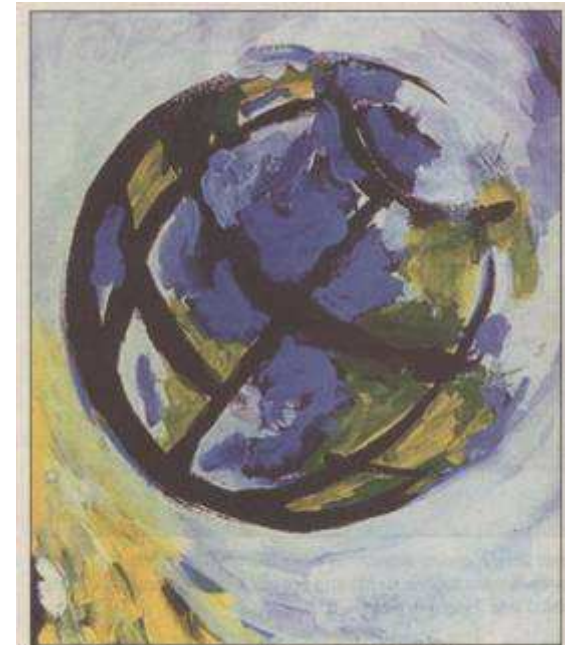
Für ein besseres Klima: Hameln tritt Bündnis bei

Städtenetzwerk will Treibhausgase senken

DEWEZET 12.2.08

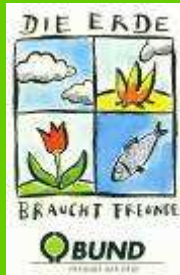
Hameln (HW). Dem weltweiten Klimawandel schenkt die Stadt Hameln große Beachtung. Vor diesem Hintergrund fassten die Mitglieder des Ausschusses für erneuerbare Energien, Bau und Umwelt jetzt den einhelligen Beschluss, dem Klima-Bündnis „European Secretariat“ in Frankfurt/Main beizutreten. Dieses Klima-Bündnis gilt als Europas größtes Städtenetzwerk zum Klimaschutz. Über 1300 Städte und Landkreise haben sich dem Verein bereits angeschlos-

sen. Nun kommt Hameln dazu, um Erfahrungen auszutauschen sowie Klimaschutzstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Die Mitglieder dieses Bündnisses haben sich zum Ziel gesetzt, den Pro-Kopf-Ausstoß von Treibhausgasen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu verringern. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 0,6 Cent pro Einwohner. „Das ist ein Betrag, der trotz knapper Haushaltslage zu bewältigen ist“, meinte Ausschussvorsitzender Herbert Rode (SPD).



Das Klima-Bündnis ist Europas größtes Städtenetzwerk zum Klimaschutz und will den Erhalt des globalen Klimas erreichen.



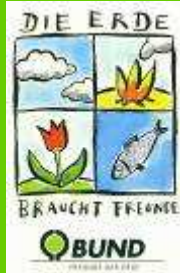


Thema: SOLTEC 2007

J
H
V
2
0
0
8

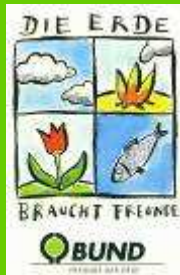


Thema: SOLTEC 2007



J
H
V
2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8

Thema: SOLTEC 2007

Susanne Lippmann fordert Einsatz für den Klimaschutz

Startschuss für Norddeutschlands größte Solarmesse

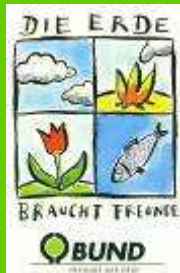
Hamelns Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann hat am Donnerstag die Soltec, die Fachmesse für Sonne & Energie, eröffnet. In ihrer Rede rief sie zu einem offensiven Einsatz für den Klimaschutz auf. Nur wenn es uns gelinge, die weltweiten Emissionen bis zum Jahr 2050 um 50 Prozent zu reduzieren, seien wir in der Lage, die globale Erwärmung zu begrenzen. "Die Zeit drängt, und unser Handlungsspielraum schrumpft immer mehr", betonte die Oberbürgermeisterin. Die Soltec ist bis einschließlich Sonntag täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 7 Euro; Schüler und Studenten bezahlen 4 Euro.



Rede von Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann anlässlich der Eröffnung der Soltec:

Es mag verlockend klingen: Weinanbau am Klüt-Südhang, Palmen in der Osterstraße und Badewetter von April bis Oktober... Verlockend gerade nach





J
H
V
2
0
0
8

Thema: SOLTEC 2007

Klimaschutz jetzt! Appell an Angela Merkel

Sammeln Sie Unterschriften für den Klima-Appell an Angela Merkel.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

Sie haben weltweit bei den Regierungschefs für mehr Klimaschutz geworben. Aber in Deutschland ist der CO₂-Ausstoß pro Person immer noch dreimal so hoch wie in China. Deshalb fordere ich Sie auf: Verringern Sie die klimaschädlichen Treibhausgase Deutschlands um 40 Prozent bis 2020. Neue Kohlekraftwerke sind damit nicht vereinbar. Stoppen Sie die Baupläne für klimaschädliche Kohlekraftwerke. Sorgen Sie für den schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien und für einen geringeren Energieverbrauch.

Hiermit unterzeichne ich den Klima-Appell an Bundeskanzlerin Angela Merkel.



Klimaschutzbrief an:

den Landrat des Landkreises Hameln-Pyrmont
die Oberbürgermeisterin der Stadt Hameln

Hameln, September 2007

Sehr geehrte Frau Lippmann, sehr geehrter Herr Butte,

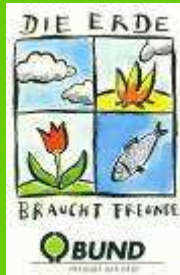
heute wende ich mich persönlich an Sie, um Ihnen meine Meinung und meine Fragen zum Thema Klimaschutz zu übersenden:

Ich finde: Frau Lippmann und der Rat der Stadt Hameln kümmern sich bisher in ausreichender Weise um die notwendigen Klimaschutzmaßnahmen: Ja nein

Ich finde: Herr Butte und der Kreistag kümmern sich bisher in ausreichender Weise um die notwendigen Klimaschutzmaßnahmen: Ja nein



Umwelttag im Bürgergarten



J
H
V
2
0
0
8



BUND
FREUNDE DER ERDE

Strom-fresser-Quiz

Sie besitzen keinen Wäschetrockner? Gut so, denn Sie wissen sicherlich warum und beantworten gerne einige Fragen rund ums Wäschetrocknen.

Oder Sie nutzen einen elektrischen Wäschetrockner – dann fallen auch Ihnen die Antworten auf unsere Fragen sicher leicht. Mehrfach ankreuzen und raten ist erlaubt.

Sie können nur gewinnen, entweder einen Solar-Wäschetrockner oder als Trostpreis einen Apfel von unser BUND-Streuobstwiese, solange der Vorrat reicht!

BUND
FREUNDE DER ERDE





J
H
V
2
0
0
8

Klimagipfel Hameln

Politik der kleinen Schritte für die Umwelt
 Oberbürgermeisterin Lippmann und Landrat Butte diskutieren beim ersten Klimagipfel

(Small text columns describing the event and participants)

DEWEZET 22.11.2007



Di, 20.11.'07

Klimagipfel Hameln-Pyrmont

Klimaschutz: Global denken - kommunal handeln!

Was macht Hameln-Pyrmont?
Interviewgespräch & Diskussion mit Susanne Lippmann & Rüdiger Butte
 Sie sind herzlich eingeladen!

19.30 Uhr
Radio Aktiv-Pavillon am Bürgergarten Hameln

Moderation: **Wolfgang F. Trechsel, DEWEZET** und **Joachim Strasko, radio-aktiv**.
 Festsetzungen von **Klaus Arnold, Stadtwerke Hameln** und **Katrin Sagawa, BUND Hameln-Pyrmont**

V.i.S.d.P.:
 BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
 Berliner Platz 4, 31785 Hameln, Tel. 05151/13671

Klimagipfel Salzhemmendorf



J
H
V
2
0
0
8



Einladung
Erneuerbare
Energien
Chance für Salzhemmendorf?
Interviewgespräch & Diskussion

Do, 22. Mai 2008 um 19.30 Uhr
Okal-Café Salzhemmendorf/Lauenstein

BUND
HAMELN-PEYRMONT

in Zusammenarbeit mit
STADTWERKE
HAMELN

BUND ist ein Mitglied der Deutschen Umwelthilfe
Energiegruppe Hameln-Pyrmont
Bismarckstraße 10, 31762 Hameln
Telefon: 052 51 71 24 71 (1000 - 80 92 82)
www.bund.de

Samstagsausgabe: 24. Mai 2008 COPPENBRÜGGE · SALZHEMMENDORF Seite 23

Wind und Biogas: „Da sind wir gut“

Einleitend auf Einladung des BUND

Salzhemmendorf hat die richtigen Voraussetzungen, um sich als „Wind- und Biogas-Region“ zu etablieren. Das ist die Meinung von Experten, die am 22. Mai im Okal-Café in Salzhemmendorf über die Chancen und Risiken dieser beiden Energiequellen diskutierten. Einleitend sprach BUND-Präsident Klaus Frenn über die Bedeutung erneuerbarer Energien für die Region.

„Wir sind in der Region sehr gut positioniert, um die Chancen von Wind und Biogas zu nutzen“, sagte Frenn. Er betonte die Bedeutung dieser beiden Energiequellen für die Region und die Möglichkeit, sie zu kombinieren.

Die Region hat die richtigen Voraussetzungen, um sich als „Wind- und Biogas-Region“ zu etablieren. Das ist die Meinung von Experten, die am 22. Mai im Okal-Café in Salzhemmendorf über die Chancen und Risiken dieser beiden Energiequellen diskutierten. Einleitend sprach BUND-Präsident Klaus Frenn über die Bedeutung erneuerbarer Energien für die Region.

„Wir sind in der Region sehr gut positioniert, um die Chancen von Wind und Biogas zu nutzen“, sagte Frenn. Er betonte die Bedeutung dieser beiden Energiequellen für die Region und die Möglichkeit, sie zu kombinieren.





J
H
V
2
0
0
8



Thema: Schulzentrum Nord

HAMELN
Freitag, 23. November 2007

Komplettsanierung für neun Millionen Euro

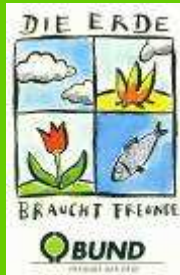
Stadt will im Schulzentrum Nord Energiekosten senken / Stadtwerke stellen Contracting-Programm vor

VON HANS-JOACHIM WEIT

Hamelns. Eine energetische Komplettsanierung des Schulzentrums Nord wird die Stadt Hameln mit etwa neun Millionen Euro belasten. Das erklärte gestern der beauftragte Architekt Carsten Große aus Hannover vor dem Ausschuss für erneuerbare Energien, Bau und Umwelt. Gleichzeitig riet der Passivhaus-Experte den Politikern, sich für diesen Schritt zu entscheiden, „weil er letztlich wesentlich günstiger ist, als in Einzelmaßnahmen zu investieren“. Dabei entfielen nicht nur doppelte Kosten für Gerüstaufbau und Planung. Bei einer Steigerung der Energiepreise von jährlich sieben Prozent führt das alle acht Jahre zu einer Verdoppelung“, rechnete der Architekt vor.

Andreas Wahl, Vertriebsleiter der Stadtwerke, stellte dann das erarbeitete sogenannte Contracting-Programm vor. Demnach will sich das städtische Tochterunternehmen an der Sanierung beteiligen und den Energieaufwand um bis zu 80 Prozent senken. Im Gegenzug hätte die Stadt Hameln...

Eine energetische Komplettsanierung des Schulzentrums Nord schlägt mit rund neun Millionen Euro zu Buche. Die Stadtwerke und auch die Schüler sollen den Planungen zufolge in das Contracting-Programm mit eingebunden werden.
Foto: Wal



J
H
V
2
0
0
8

Kreis soll zu 100 Prozent CO2-neutral werden

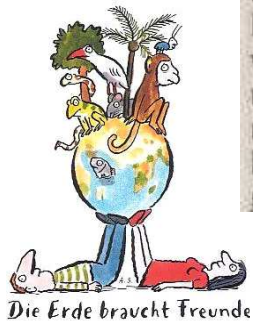
Neue Gruppe will konventionelle Energiequellen reduzieren

Hameln-Pyrmont (geö). Kein Bündnis ohne Koalitionsvertrag, in dem die Fraktionen ihre gemeinsamen Ziele festschreiben und damit die inhaltliche Marschroute für die Dauer der Legislaturperiode abstecken. Nicht selten wird um jede Zeile und Formulierung gerungen – nicht so bei der neuen Mehrheitsgruppe aus Schwarz-Gelb-Grün im Hameln-Pyrmontener Kreistag. Der Gruppenvertrag für das erste Jamaika-Bündnis auf Kreisebene in Niedersachsen wurde am Freitag unter Dach und Fach gebracht (wir berichteten), ohne dass dem zähes Tauziehen vorausgegangen war. Zumindest versicher-



Die Fraktionsspitzen beim Unterzeichnen des Gruppenvertrags.

Foto: geö





J
H
V
2
0
0
8

Thema: Multivisionsschau

Klimawandel und die Chancen erneuerbarer Energien im Fokus

Bundesweites Bildungsprojekt als Multivision in Hameln zu Gast

Hameln (red). Das bundesweite Medienprojekt Multivision „Klima & Energie“ im Auftrag des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist am 22. Januar in der Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums zu Gast, am 24. Januar im Weserberglandzentrum und am 25. Januar in der Aula des Viktoria-Luise-Gymnasiums. Unterstützt vom Landkreis Hameln-Pyrmont, der Stadt und den Stadtwerken Hameln werden insgesamt über 1800 Jugendliche der weiterführenden Schulen an den Projekttagen teilnehmen. Die Multivision „Klima & Energie“ informiert die Jugendlichen über den Klimawandel als Folge der Nutzung fossiler Energieträger und über die Möglichkeiten und Chancen der erneuerbaren Energien.

Bundesweites Bildungsprojekt

Das bundesweite Bildungsprojekt hat den Klimawandel als Folge der Nutzung fossiler Energieträger im Fokus und informiert Jugendliche detailliert über die Chancen erneuerbarer Energien. Dabei will die Multivision „Klima & Energie“ Kinder und Ju-

gendliche für die Idee des Klimaschutzes mit aktiver Bildungsarbeit begeistern. „Trotz der intensiven Berichterstattung haben viele Jugendliche kaum Wissen über Ursache und Wirkung des Klimawandels und was getan werden kann“, weiß Sören Janssen vom Vorstand der Multivision.

Zusammenhänge werden erklärt

Das deutschlandweite Schulbildungsprojekt erklärt die Zusammenhänge des Klimawandels und motiviert Jugendliche mit konkreten Handlungsmöglichkeiten zum Mitmachen. „Wir wollen Jugendliche für die Neugestaltung unserer energieintensiven Lebensweise gewinnen. Diese Jugend muss eine CO₂-Reduktion von 80 Prozent meistern. Die Multivision zeigt, dass der Einsatz erneuerbarer Energien gerade für kommende Generationen ökologische und wirtschaftliche Perspektiven bietet“, erklärt Janssen.

Dr. Susanne Nawrath vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung empfiehlt den Besuch des Bildungsprojektes, welches „einen wissen-

schaftlich korrekten und sehr verständlichen Überblick“ über das Thema gibt. „In der

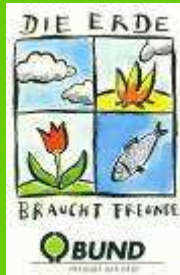


Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler.

DEWEZET 14.01.08



Hamelner Forum



J
H
V
2
0
0
8



NUZ - Forum :: Thema anzeigen - Klimakriege - Prof. Dr. Harald Welzer im Hamelner Forum - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Leseseiten Extras Hilfe

http://nuzhameln.xpbb.com/viewtopic.php?t=214

Natur- und Umweltschutz-Zentrum Hameln

NUZ - Forum
Das Forum des Natur- und Umweltschutzzentrum in Hameln

FAQ Suchen Mitgliederliste Benutzergruppen Loginsicherheit
Profil Du hast keine neuen Nachrichten Logout (Ralf)

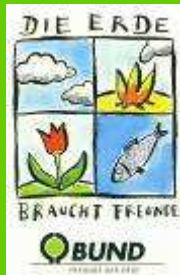
Klimakriege - Prof. Dr. Harald Welzer im Hamelner Forum

neuesten zuerst NUZ - Forum Foren-Übersicht → Klimaschutz

Vorheriges Thema anzeigen :: Nächstes Thema anzeigen

Author	Beitrag
Ralf	<p>↳ Verfasst am: 18.05.2008 13:27 Titel: Klimakriege - Prof. Dr. Harald Welzer im Hamelner Forum</p> <p>Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird.</p> <p>Dieses war ein Vortrag am 14. Mai 2008 in der Stadtbücherei Hameln.</p> <p>Wir laden zu einer Diskussion über dieses Thema ein. Im folgenden wird ein Bericht von Franz Schneider und ein Beitrag von Rainer Sagawe zu dem Thema zu finden sein</p> <p>Was ist ihre Meinung?</p> <p>Auf einen lebendigen Meinungsaustausch...</p> <p>Die Erde braucht Freunde, auch in Hameln-Pyrmont</p> <p>grüßl an</p>
Nach oben	
Ralf	<p>↳ Verfasst am: 18.05.2008 13:31 Titel: Verlaufsbericht von Franz Schneider</p> <p>Verlaufsbericht von Franz Schneider</p> <p>Klimakriege - Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird -</p> <p>Vortrag von Prof. Dr. Harald Welzer im Hamelner FORUM am 14. Mai 2008 in der Stadtbücherei in Hameln</p> <p>Prof. Welzer ist Wissenschaftler der Kultur- und Sozialpsychologie. Er hat sich bisher bevorzugt mit dem Thema „wie entsteht Gewalt?“ und damit mit der Frage beschäftigt „was lässt Täter zur Gewalt greifen?“. Er verwies auf die - für viele unangenehme - Tatsache, dass jeder nicht nur unter tatsächlichen</p>





J
H
V

2
0
0
8

Personalpolitik

Bei der großen selbstständigen **Stadt Hameln** – rd. 60.000 Einwohner – ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Projektingenieurs Klimaschutz im Bereich Energieberatung/ Objektversorgung/Contracting (m/w)

zu besetzen.



Bewerbet 24.05.2008

Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der detaillierte Text der Stellenausschreibung mit den Aufgaben und Anforderungen ist im Internet unter <http://www.hameln.de/stadtportal/rathaus/fachbereiche-abteilungen/fb1/personal/stellenausschreibungen.htm> abrufbar.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 13. Juni 2008 an die **Stadt Hameln – Personalabteilung – Rathausplatz 1, 31785 Hameln.**

STELLENMARKT

Bei der großen selbstständigen Stadt Hameln – rd. 60.000 Einwohner – ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für die



„Sachbearbeitung der Bereiche Wirtschaftsförderung und Ehrenamt und Stiftungen“

zu besetzen. Die Stelle ist in die bei der Oberbürgermeisterin gebildeten Stabsstelle eingebunden.

Besoldungs-/Vergütungsgruppe: A 11 BBesG/EG 10 TVöD

Das Aufgabengebiet umfasst die Koordination des Ehrenamtes in der Stadt Hameln und die Betreuung von ehrenamtlich Tätigen (Lotsenfunktion), insbesondere die konzeptionelle Fortentwicklung des Ehrenamtes und Stiftungswesens mit einhergehender Öffentlichkeitsarbeit sowie Beratung von Stiftungen, deren Weiterentwicklung und Gründung.

Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die Kontaktpflege mit der heimischen Wirtschaft, Kooperation und Beratung bei der Umsetzung von Investitionsvorhaben und Projekten von Hamelner Unternehmen, die Beratung/Bearbeitung von Anträgen auf öffentliche Finanzierungshilfen.

Eine andere Aufgabenverteilung bzw. Zuordnung bleibt vorbehalten. Voraussetzung ist die Befähigung für den allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienst bzw. der erfolgreiche Abschluss des Angestelltenlehrgangs II:

Wenn Sie

- in der einen oder/und anderen Funktion Berufserfahrung mitbringen und konzeptionelles selbstständiges Arbeiten gewohnt sind
- eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, hohe Kooperations- und Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft besitzen
- über Planungs- und Organisationsgeschick sowie Kreativität und Ideenreichtum verfügen,

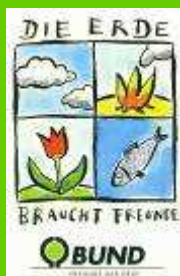
senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum **27. Juni 2008** an die

Stadt Hameln – Personalabteilung –, Rathausplatz 1, 31785 Hameln

Im Rahmen der Frauenförderung sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Für Auskünfte steht **Herr Höger**, Tel. (0 51 51) 2 02-12 41 zur Verfügung.





Landtagswahl 2008

J
H
V

2
0
0
8

16:25 Uhr 16.01.2008

Die hiesigen Kandidaten zur Landtagswahl haben sich eindeutig für eine Energiewende im Landkreis ausgesprochen.

Nach einer Umfrage des BUND Kreisverbandes, an der sich 10 von 12 Kandidaten beteiligt haben, wollen sie sich dafür einsetzen, von der Energieversorgung durch Öl und Gas unabhängig zu werden. Einschränkungen gibt es lediglich bei der Zeitfrage. Um das Ziel zu erreichen, braucht die CDU länger. Die FDP sieht die Energieagenturen als verzichtbar und will weiterhin zusätzlich an der Atomkraft festhalten. Das Ergebnis beurteilt der Klimaschutzbeauftragte des BUND Kreisverbandes insgesamt positiv. Es sei das erste Mal, dass sich die Politiker so klar zur Energiewende bekannt hätten, sagte Rainer Sagawe.

Klimaschutzfragen des BUND Hameln-Pyrmont zur Landtagswahl 2008 in Niedersachsen

Bitte bis 15.01.08 zurücksenden an: bund.hameln-pyrmont@bund.net oder Fax: 01212-5-229-32-736 oder Post an das Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln, Berliner Platz 4, 31785 Hameln

1. Unterstützen Sie das Ziel, dass unsere Region Weserbergland sich ab sofort darauf ausrichtet, bis 2030 den kompletten Energiebedarf durch die Nutzung erneuerbarer Energien zu decken?

ja nein

Bemerkungen bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt

2. Werden Sie sich persönlich dafür einsetzen, dass im Rahmen des Förderangebots Bundesumweltministeriums **strukturiert ein Energiekonzept 2030 erarbeitet wird**, welches konkrete Maßnahmen beschreibt, mit denen sich unsere Region realistisch energieautark machen kann?

ja nein

Bemerkungen bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt

3. Werden Sie sich persönlich für den Aufbau **regionaler Energieagenturen** einsetzen, die den energetischen Umbau in Niedersachsen und im Weserbergland mit Rat und Tat begleiten und voranbringen?

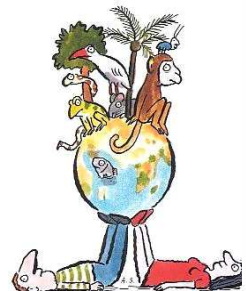
ja nein

Bemerkungen bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt

4. Was werden Sie als Landtagsabgeordneter **darüber hinaus tun**, um Energiewende und Klimaschutz in ganz Niedersachsen voranzubringen?

zu 1
Ich halte das Zieljahr 2030 für sehr ambitioniert und bin auch mit Teilerfolgen zufrieden.

zu 4
Schon heute habe ich mich persönlich finanziell in erneuerbaren Energien engagiert, z.B. bei Biogas und Solarenergie. Als Abgeordneter werde ich die Grundlagen für gute Rahmenbedingungen bei erneuerbaren Energien fördern.



Die Erde braucht Freunde

Kohlekraftwerke



Hermes: Nun ist ein Umdenken erforderlich

*Deutsches
Anzeiger
9.2.08*

BUND kritisiert die Stadtwerke für die Investitionen in Steinkohle

Steinkohlekraftwerke, nein danke: Umweltschützer kritisieren die geplanten Investitionen der Stadtwerke in Kraftwerke in Lünen und Brunsbüttel.

VON ANDREAS ROSSLAN

HAMELN. Die Stadtwerke Hameln wollen künftig eigene Stromquellen erschließen, um sich unabhängiger von den vier großen Energiekonzernen Eon, EnBW, Vattenfall und RWE zu machen. Sie können wegen ihrer Marktmacht den Preis an der Leipziger Strombörse EEX diktieren.

Die Stadtwerke planen unter anderem Investitionen im einstelligen Millionenbereich in Steinkohlekraftwerke in Lünen und Brunsbüttel. Diese Pläne sind besonders bei Umweltschützern umstritten.

Kritik übt der Vorsitzende der Kreisgruppe Hameln-Pyrmont des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Ralf Hermes, an der neuen Stadtwerke-Strategie: „In Zeiten der enormen Bedrohungen des Klimas und der sich massiv vertuernden fossilen Brennstoffe muss jeder Cent in den Aufbau einer erneuerbaren Energieversorgung investiert werden“, forderte Hermes. Das Geld, das von den Stadtwerken in Steinkohlekraftwerke investiert werde, stehe „für Investitionen in erneuerbare Energien in unserer Region nicht zur Verfügung“.

Im Gegensatz zu den geplanten Steinkohlekraftwerken in Brunsbüttel und Lünen, hätten die Investitionen in Biogas- und Windenergieanlagen den Vorteil, „dass die Wertschöpfung des Geldes in un-

serer Region bleibt“. Hermes forderte die Stadtwerke auf, die Entscheidung, Geld in die Finanzierung von Kohlekraftwerken zu stecken, zu überdenken. Eine Studie zeige, dass Steinkohlekraftwerke nicht wirtschaftlich seien, wenn die Kohlendioxid-Emissionsrechte ab 2013 vollständig versteigert werden. „Steinkohle ist nur ein vermeintlich billiger Brennstoff. Der Steinkohlebergbau wurde im Jahr 2006 mit 1,9 Milliarden Euro subventioniert“, sagte Hermes.

Die Stadtwerke, die zurzeit etwa zehn Prozent ihrer jährlich verkauften Strommenge in eigenen Wasserkraft-, Biogas- und Solaranlagen produzieren, wollen laut Stadtwerkechefin Susanne Trepow bei der Energieerzeugung künftig auf einen Energiemix setzen.

J
H
V
2
0
0
8



Seite 10

KURZ NOTIERT

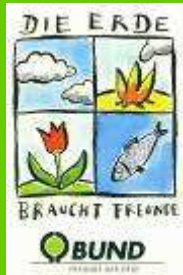
Thema lautet: Kohlekraftwerke

Hameln. Steinkohle und Stadtwerke – eine unglückliche Allianz? Der BUND lädt zu einer Gesprächsrunde rund um das Thema Kohlekraftwerke morgen um 19.30 Uhr im Umweltzentrum am Berliner Platz 4 in Hameln ein.

DEUTSCHER 12.2.08

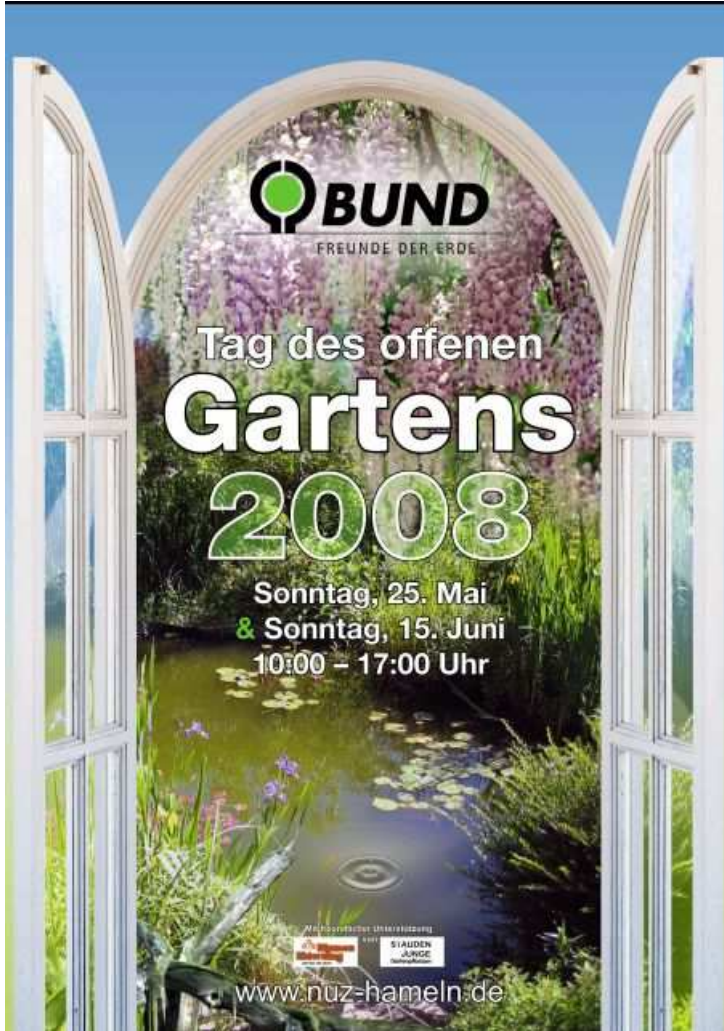


Thema: Gartentag



J
H
V

2
0
0
8





WESERBERGLAND

Mittwoch, 21. Mai 2008

Gepflegt wild: Naturgärten für Artenvielfalt

Vielzahl an heimischen Pflanzen bieten heimischen Tieren Nahrung und Unterschlupf

VON BIRTE WULFF

Hamel-Pyrmont. Könnte sie, würde sie den englischen Rasen hassen. Und all die exotischen Gehölze, die ihr spanisch oder chinesisch vorkommen. Nicht eine Blüte, aus der sie Nektar saugen oder die sie bestäuben könnte – der reinste Bienenschreck. Auch der Kleine Fuchs „is not amused“, wenn er keine Nahrung findet, weil er nur auf Rhododendron stößt, sein Saugrüssel aber für die Blüten nicht ausgebildet ist. Ein Stück „Naturgarten“ wäre aus Sicht der Tiere wünschenswert. Aus Sicht von Naturschützern auch.

Mit einem naturnahen Garten lässt sich das Ziel, Artenvielfalt zu erhalten, vor der eigenen Haustür verfolgen, wie Rainer Halbauer, Fachdienstleiter für Natur- und Landwirtschaft und Christiane Lampen von der Hameln-Pyrmonter Kreisverwaltung ausführen. Sie werben für Toleranz zum Beispiel gegen-



Grün, grün, grün überwiegt derzeit in Christian Voigts Garten, der, wenn es blüht, zahlreiche Schmetterlingsarten anzieht.

J
H
V
2
0
0
8





Thema: Wildniswiese

J
H
V
2
0
0
8



Kewel · Baumschulen

31832 Springe (OT Eldagsen) · Schützenstraße 9
Telefon (050 44) 309 · Fax (050 44) 4032



BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont

Bankkonten:
Volksbank Springe eG 820 237 000 (Blz 251 933 31)
Sparkasse Hannover 300 712 60 83 (Blz 250 501 80)

Steuernummer: 42 241 09 335
DE 188093445
Eldagsen, den 17.04.2008

Rechnung Nummer: 349 / 2008

Lieferung vom 17.04.08

Betrifft:

1	Name	Preis 1 Stck	Preis
8	Pfähle 2,5m	3,50 €	28,00 €
1	Pyrus communis Gellerts Butterbirne H	18,00 €	18,00 €
1	Pyrus communis Vereinsdechants H	18,00 €	18,00 €
2	Malus domestica Hadenerfrench Apfel H	18,00 €	36,00 €
1	Malus domestica Berner Rosenapfel H	18,00 €	18,00 €
1	Malus domestica Purpurroter Cousinot H	18,00 €	18,00 €
1	Malus domestica Roter Boskoop H	18,00 €	18,00 €
1	Malus domestica Goldparmäne H	18,00 €	18,00 €

Kreisgru





J
H
V
2
0
0
8



Mit vereinten Kräften wird die erste Robinie in ihr Pflanzloch gehievt, verfolgt von den Blicken der Experten. Foto: Dana

Vier Robinien für die neue Busstation

Architekt Professor Spengelin führte Regie

Hameln (ni). Die Stadt-Galerie trägt seine Handschrift, die neue Busstation an der Pfortmühle ebenfalls: Der Architekt Professor Friedrich Spengelin hat den beiden ungleichen Bauwerken in der Hamelner Altstadt seinen Stempel aufgedrückt. Als gestern Vormittag die vier Robinien in die Pflanzbeete der zentralen Haltestelle gesetzt wurden, führte Spengelin sogar persönlich Regie und dirigierte die Garten- und Landschaftsbauer bei ihrer Arbeit. Jedes Exemplar, zwischen fünf und sieben Meter hoch und mitsamt dem kompakten Wurzelballen gut 250 Kilo schwer, mussten die Männer solange und zentimeterweise drehen, bis der Meister zufrieden war mit der Ausrichtung.

6000 Euro hat die Stadt für die Bäume bezahlt, die in einer Baumschule im Lipperland angezogen und mit „Anwachsgarantie“ geliefert

wurden. Noch sind die Äste kahl; erst ab Mai und bis in den November hinein tragen sie Laub, begrünen den Platz und spenden im Sommer mit ihren lockeren Kronen Schatten. Die Wahl fiel auf die Sorte „Robinia pseudoakazia monophylla“, weil sie das innerstädtische Kleinklima „ausgezeichnet verträgt“, so Klaus Grage, im Hamelner Rathaus der Fachmann für den Bau von Grünanlagen.

An ihrem beengten Standort erreichen die Bäume voraussichtlich eine Höhe von maximal 15 Metern; geschnitten werden müssen sie nicht. Damit sich die Wurzeln in den nur neun Quadratmeter großen Pflanzbeeten und umgeben von gepflasterter Fläche gut entwickeln können, werden sie über in den Boden eingelassene Kunststoffschläuche zusätzlich belüftet. Und später auch von Scheinwerfern angestrahlt.

DI WET 26.02.2008





J
H
V
2
0
0
8



HAMELN

Montag, 14. April 2008



Kurz dem Ende der städtischen Fällaktion schoss ein Anwohner des Arndtweges dieses Bild. Für den Herbst hat die Verwaltung Neuanpflanzungen angekündigt.
Foto: privat

Wirbel um Baumfällungen vor Kirchengebäude

CDU und Grüne wollen Verwaltung jetzt „auf die Finger schauen“ / Neuanpflanzungen im Herbst



J
H
V
2
0
0
8



HAMELN

DEWEZET

Mittwoch, 9. April 2008

Kahlschlag am Basberg ärgert die Anwohner

Böschung nach Durchforstung kein schöner Anblick / Stadt ließ wegen mangelnder Sicherheit abholzen

Hameln (CK). Aus Jürgen Bröstedts Worten triefte reine Ironie: „Man muss es einfach gesehen haben: Hameln hat einen neuen Sonnenhang“, sagt er. Und meint damit eine Fläche oberhalb der Basbergstraße, etwa zwischen der Einmündung Friedrich-Maurer-Weg und Hammelstein, auf der eine Fremdfirma im Auftrag der Stadt vor gut zwei Monaten die Böschung durchforstet hatte.

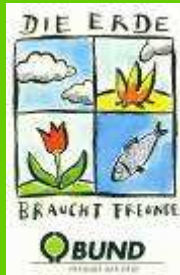
Auftrag nicht richtig interpretiert?

Die zu fallenden Bäume – vor allem Robinien – seien gekennzeichnet gewesen, aber die Firma, glaubt zumindest Bröstedt, habe sich nicht auf die ursprünglich gemeinten Bäume beschränkt: „Die säbelten alles um, was sich in einem Teilbereich innerhalb von zwei Tagen plattmachen ließ.“ Und die Anwohner in näherer oder fernerer Distanz



Dieser Kahlschlag am Basberg, der die Anwohner verärgert, ist aus Sicherheitsgründen erfolgt, sagt die Stadt. Sie hofft, dass die auf den Stock geschnittenen Gehölze im Sommer aber wieder durchtreiben. Foto: Wal

Fontanestraße



J
H
V

2
0
0
8



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 60 -

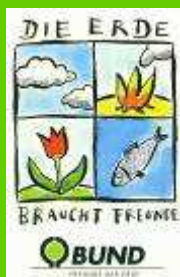




J
H
V

2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8





J
H
V
2
0
0
8



Fahrradstation Bahnhof

DEWEZET HAMELN 19.10.07

Am Bahnhof zu wenig Plätze für Räder

Fahrrad-Beirat auf Inspektionsreise / Vier „Juckepunkte“ wurden besichtigt

Hameln (git). Vier „Juckepunkte“ hatte sich der Hamelner Fahrrad-Beirat um Gerhart Paschwitz und Hartmut Deppmeyer bei seiner diesjährigen Herbstfahrt für seine „Inspektionen vor Ort“ ausgesucht.

Gleich beim ersten Haltepunkt begann die Erkundung zunächst mit positiven Resultaten. „Die Fahrradparkplätze am ECE Zehnthofstraße, Weserpromenade-Pfortmühle und Amtsgericht sind gesichert“, bilanzierte Fachbereichsleiter Hartmut Deppmeyer der 25-köpfigen Radlergruppe. Insgesamt 112 Fahrradabstellplätze mit Bügelvorrichtung sollen es vorerst werden. Angestrebt wird ein Gesamtziel von 125 Fahrradplätzen. Davon etwa 40 in der Zehnthofstraße, den Hauptteil an der Weserpromenade im Bereich der Pfortmühle und vor dem Amtsgericht. Diese lägen dicht am Weserradweg, und Radtouristen hätten von dort aus den kürzesten Weg in die Innenstadt. 25 überdachte Fahrradabstellboxen sind dabei für die Weserpromenade in Höhe des Amtsgerichts vorgesehen. Das alles soll bis Ostern fertig sein. Unklar ist laut Deppmeyer noch die Verwirklichung der Fahrradabstellplätze im Bereich Pferdemarkt.

Radweg-Markierung wieder entfernt

Bei der Überprüfung der Radwegführung Ohlsener Straße/Einmündung Mühlenstraße konnte Deppmeyer noch keine Weiterentwicklung bekannt geben: „Hier müssen wir erst einmal mit



Völlig überfüllt sind die Stellplätze für Fahrräder am Bahnhof.

Foto: git

vorhandenen Lösung leben.“ Das heißt nach wie vor langwierige Überquerung der Kreuzung auf dem Fußgängerbereich oder neben dem fließenden Verkehr. Dass die Abstellmöglichkeiten für das CO₂ vermeidende Verkehrsmittel am Bahnhof dringend erweitert werden sollten, stellen die Inspektoren des Fahrradbeirates und seiner mitradelnden Gäste aus Politik und Verwaltung gegen 17 Uhr fest. Völlig überfüllte Abstellplätze für Fahrräder und eine Fahrradstation der Jugendwerkstatt, die an zwei Tagen

während der Woche geschlossen hat und auch nur eine Warteliste für freie Plätze anbieten kann, wurden bei der Rundfahrt registriert. Abhilfe könnte durch eine etwaige Nutzung des überdachten Platzes vor dem alten Postgebäude und zusätzliche Stellplätze im Parkhaus geschaffen werden. Dafür müsste allerdings von der Kreuzstraße eine zusätzliche Rampe für die Radfahrer geschaffen werden.

Kritik gab es auch am letzten Haltepunkt, der Einmündung des Ostertorwalls in die Deisterstraße. Hier wurde ein

Teil des Radweges zugunsten des Autoverkehrs weggenommen und die Markierung entfernt. „Eine optimale Lösung ist rückgängig gemacht worden, die Gefährdung von Radfahrern ist jetzt wieder um ein Vielfaches gestiegen“, kritisierte vor allem Ralf Hermes scharf. „Bis Jahresende werden wir das kontrollieren und dann erneut entscheiden“, kündigte Deppmeyer an, der das Problem bereits als „nicht befriedigende Lösung“ für den Fahrradverkehr eingestuft hatte.

CDU kritisiert Fahrrad-Situation

Fraktion fordert Verbesserung am Bahnhof

Hameln (geö). Als derzeit „absolut unbefriedigend“ bezeichnet CDU-Chef Claudio Griese die Situation für diejenigen, die ihr Fahrrad am Bahnhof abstellen wollen. „Als Touristik-Stadt wird den Gästen hier eine negative Visitenkarte vermittelt.“ Die vorhandenen Möglichkeiten würden der Nachfrage absolut nicht gerecht werden. So müssen die Räder „wild“ abgestellt werden, weil die Kapazität der Stellplätze bei weitem nicht ausreicht. Zudem gibt es keinen angemessenen Schutz für die Zweiräder – die 36 angebotenen Plätze bei der Fahrradabwahrung bewertet Ratscherr Gerhard Paschwitz als völlig unzureichend. Die Nachfrage nach diesen Plätzen ist derart groß, dass Wartezeiten bis zu einem Jahr in Kauf genommen werden müssen.



Die CDU-Fraktion will die für Fahrradfahrer unbefriedigende Situation auf dem Bahnhofsvorplatz ändern. Foto: geö

fest: „Die Hamelner Bürger, Bahn- und Fahrradkunden und Touristen dürfen einen besseren Fahrrad-Service

Gespräche mit den Stadtwerken als Eigentümerin des Bahnhofsgeländes aufzunehmen. Die CDU schlägt vor, im Gebäude der nahegelegenen alten Post Stellplätze für Fahrräder einzurichten. Auch eine Überdachung der jetzigen Standorte wäre denkbar, um die Räder besser vor der Witterung zu schützen.

Ihre nächste Taxe: 7477 Pünktlich, freundlich und zuverlässig

erwarten.“ Um nach Aussage von Paschwitz eine Diskussion in Gang zu schieben, werde seine Fraktion das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Bau- und Umweltausschusses setzen. Die Verwaltung soll beauftragt werden,

In die Gespräche und Planungen sollen die Jugendwerkstatt als Betreiber der Fahrrad-Service-Station, der BUND Hameln und der ADFC Hameln sowie der Hamelner Fahrradbeirat einbezogen werden.

Hamelner Markt 5. März 2008



Thema: Fahrradständer

Muss ich mein Fahrrad an den Nagel hängen?



Tatsache ist...
Die Stadtgalerie wurde ohne Fahrradabstellanlage geplant.

PRO 
Hameln
www.ProRad-Hameln.de

Wir müssen leider draußen bleiben...



Tatsache ist...
Die Stadtgalerie will auch in Zukunft keine Fahrräder vor der Tür zulassen.

PRO 
Hameln
www.ProRad-Hameln.de

J
H
V

2
0
0
8



Radfahrförderung in Hameln



J
H
V

2
0
0
8



PRO 
Hameln
www.ProRad-Hameln.de

Mit dem Rad
zur Arbeit 2008
Eine Initiative von
ADFC und AOK



Fußgängerzone Hameln



J
H
V
2
0
0
8



DEWEZET
DIE TAGESZEITUNG FÜR DAS WESERBERGLAND · 1848
Deister- und Weserzeitung Nr. 106

Das Füllhorn der EU ergießt sich in die Fußgängerzone: Aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) fließen zwei Millionen Euro nach Hameln.
Montage: Dana

Zwei Millionen Euro für die Hamelner Fußgängerzone





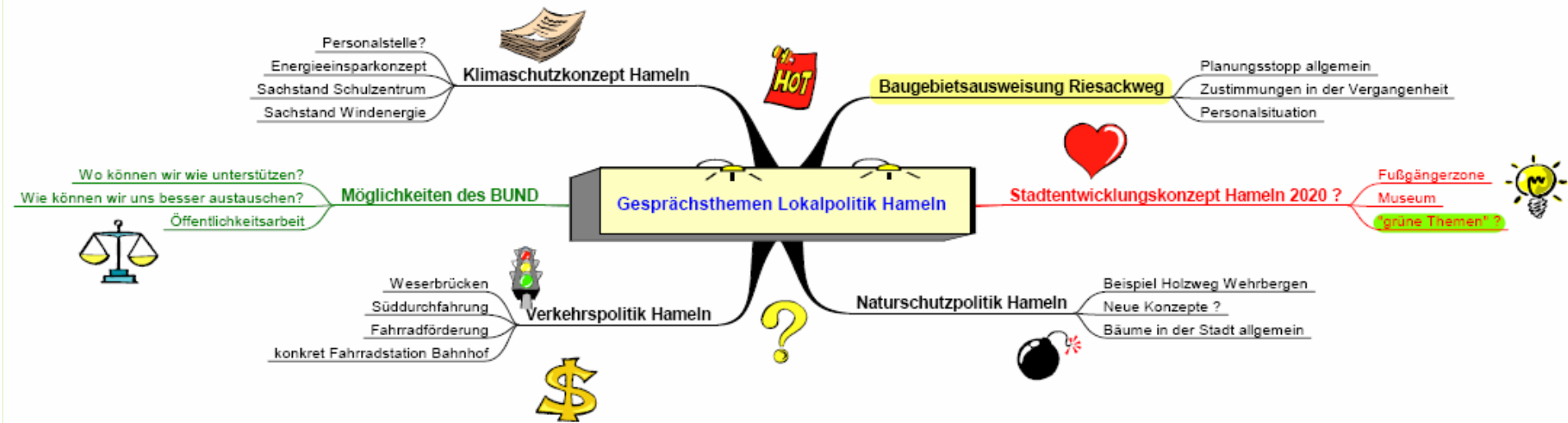
J
H
V

2
0
0
8





Thema: Stadtentwicklung



Geld - Kassenbericht



J
H
V
2
0
0
8



Unser Spendensumpf

Ihre Spende landet in der Natur und nicht vor dem Untersuchungsausschuss!



BUNDkonto 232 • Sparkasse Bonn • Blz 380 500 00 • Stichwort: Spendensumpf • Kontakt: www.bund.net



landkreis
hameln-pyrmont
der landrat

Landkreis Hameln-Pyrmont - Kreishaus - Postfach 101335 - 31763 Hameln

BUND f. Umwelt und Naturschutz
Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
Herrn Ralf Hermes
Am Borberg 13

31787 Hameln

Dienststelle: FD Naturschutz u. Landwirtschaft
Dienstgebäude: Süntelstr. 9
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 08.30 - 12.30
und 14.00 - 15.30
Freitag 08.30 - 13.00
Sachbearbeiter: Herr Baumgarten
Durchwahl: 903-4403
Telefax: 903-4402
E-mail: harald.baumgarten@hameln-pyrmont.de
Datum: 08.11.2007
Az: 442/50.1 -baum/

Naturschutz-Förder-Richtlinie; Förderung einer Anpflanzung in der Gemarkung Wickbolsen, Stadt Hess. Oldendorf
Ihr Antrag vom 12.11.2006

Sehr geehrter Herr Hermes,

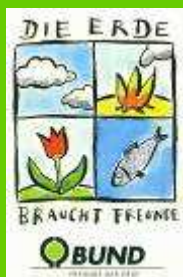
Sehr geehrter Herr Blötz,

nach Vorlage und Prüfung der Rechnung habe ich mit Anweisung vom 07.11.2007 meine Kreiskasse angewiesen, Ihnen den zugesagten Förderbetrag zu 90 % der angefallenen Sachkosten gemäß der Naturschutz-Förder-Richtlinie i. H. v. **793,90 €** auf das Konto-nr.: 0704491700 bei der Volksbank Hameln-Stadthagen e. G. (BLZ 254 621 60) zu überweisen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen für den Naturschutz,

mit freundlichem Gruß
im Auftrag

(Baumgarten)

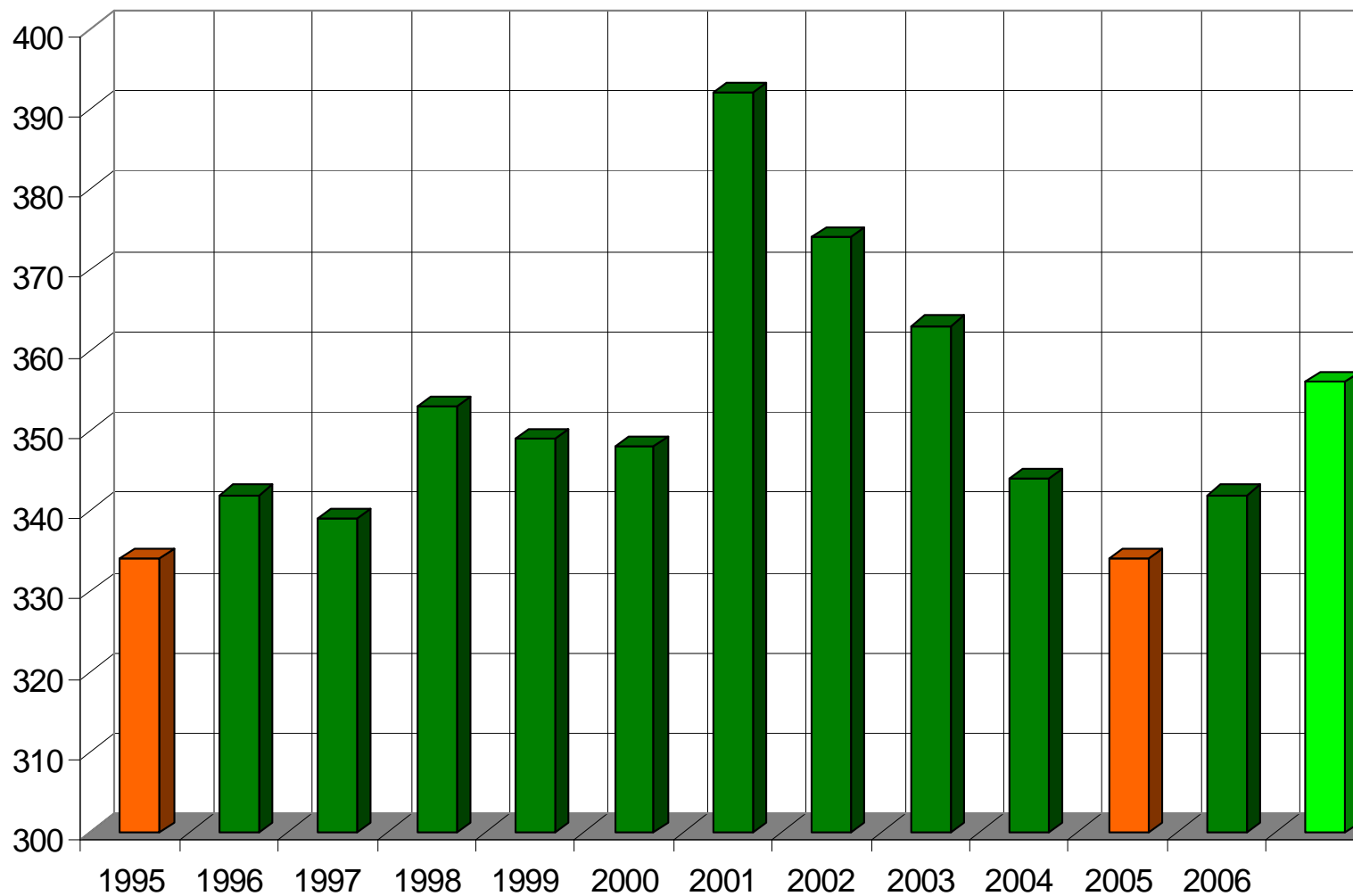


J
H
V

2
0
0
8

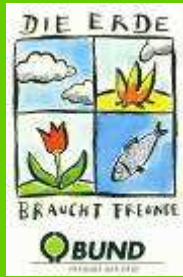
Mitgliederentwicklung + 14 = 356

Mitgliederentwicklung HM-PY



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 70 -





Franz Schneider aus Springe

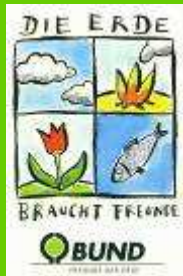
Zuständig für die **Mitgliederbetreuung**

J
H
V

2
0
0
8

- Meine Erfahrungen dazu
- Meine Einschätzung dazu
- Meine Ergebnisse und Ziele





Wer sind unsere Mitglieder?

Anzahl: 356 insgesamt

davon: 228 Hauptmitglieder

und 128 Familienmitglieder

Altersdurchschnitt: 46,5 Jahre

J
H
V

2
0
0
8

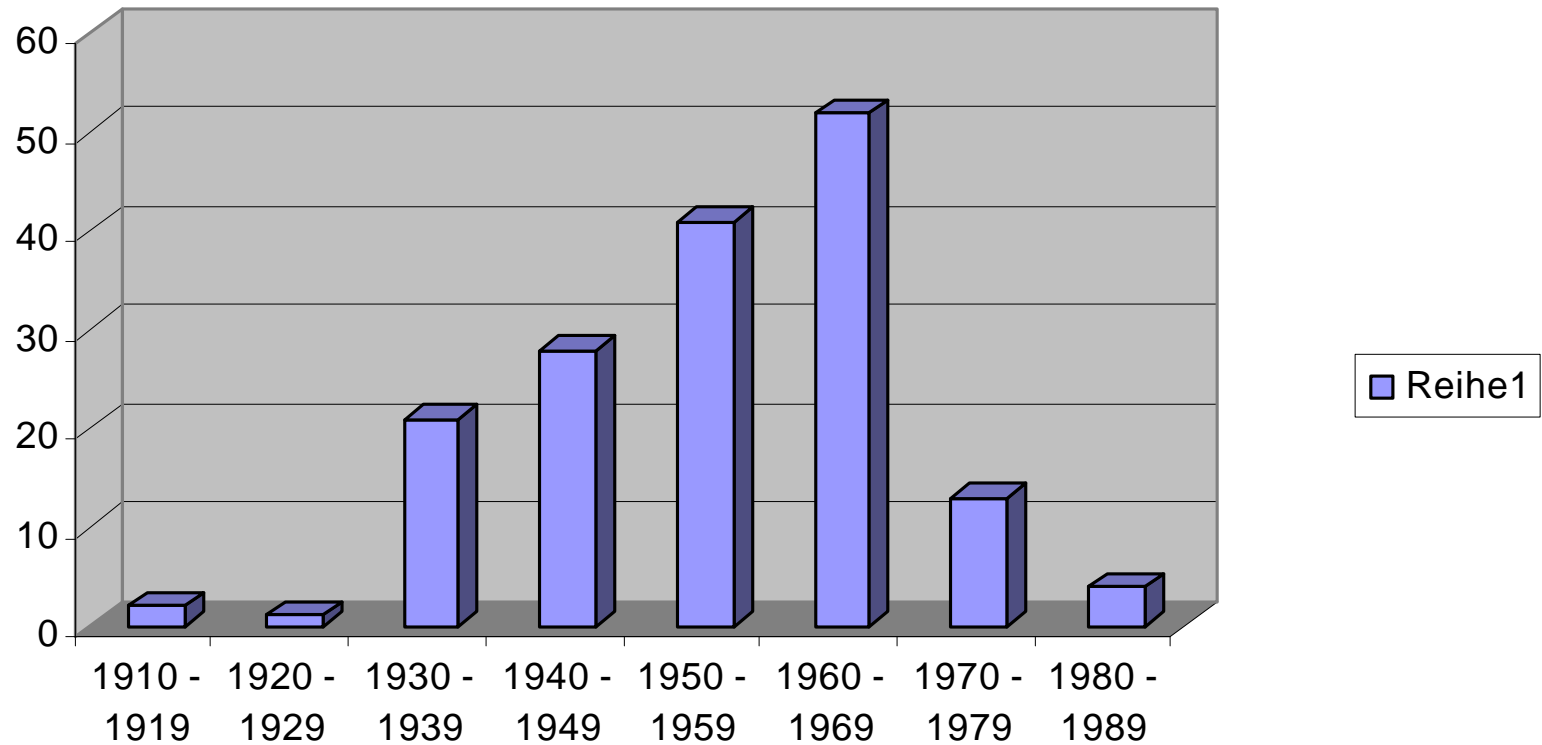




Jahrgänge unserer Mitglieder

J
H
V

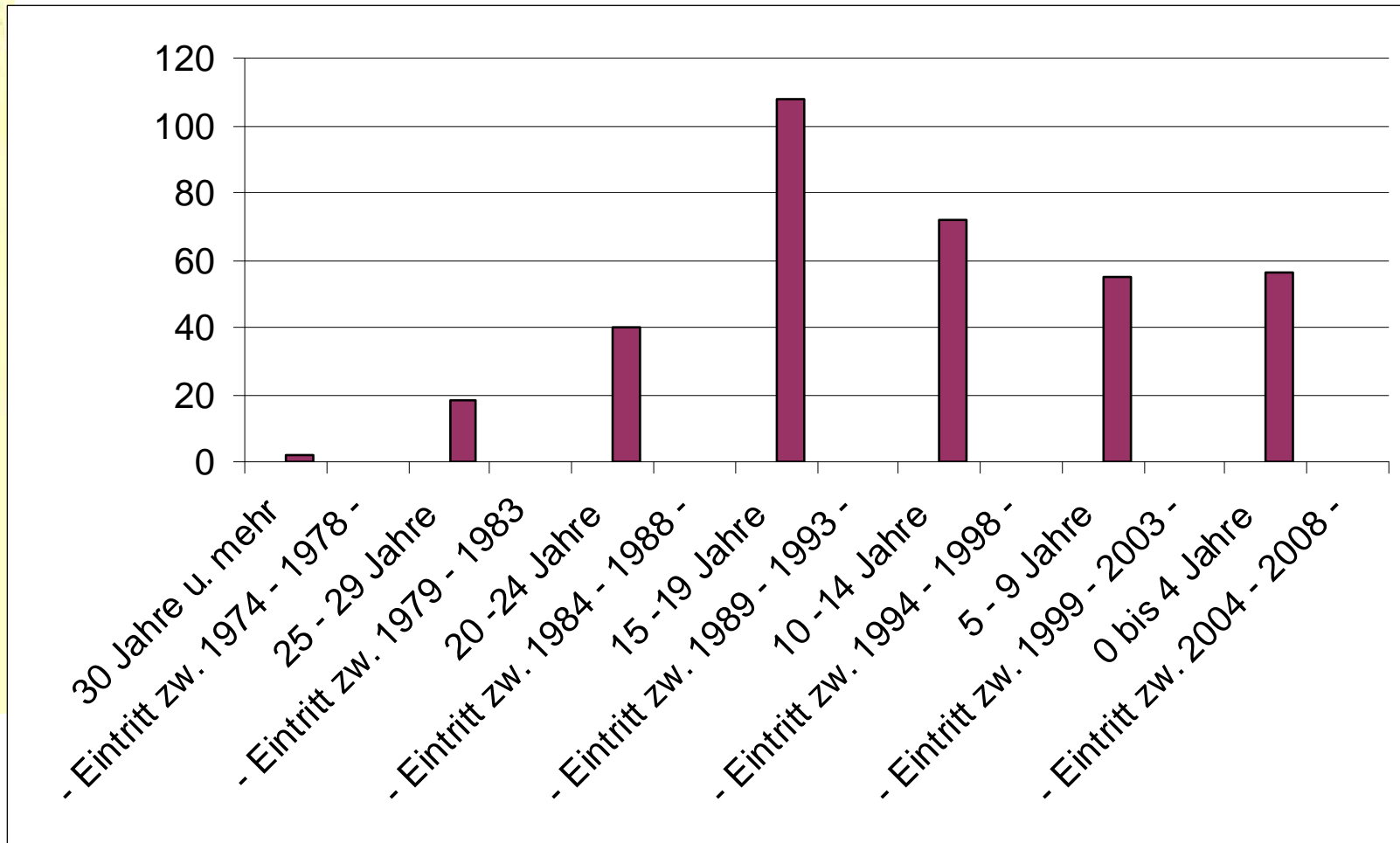
2
0
0
8

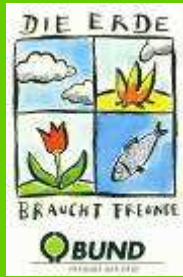




Zugehörigkeit zur BUND - Gruppe

J
H
V
2
0
0
8





Meine Einladung für den 29.2.2008 ...

... ging an **Jubilare** zur BUND –Mitgliedschaft:

1 Jubilar mit 30 Jahren

10 Jubilare mit 25 Jahren

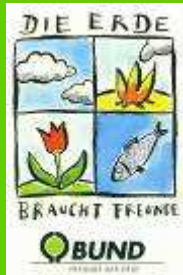
14 Jubilare mit 20 Jahren

Und an weitere **20 Mitglieder**, mit denen ich schon persönlichen oder telefonischen oder eMail - Kontakt hatte (z. B. per Mitglieder – Rundbrief)

J
H
V

2
0
0
8





J
H
V

2
0
0
8

Mein Programm für den 29.2.08 war:

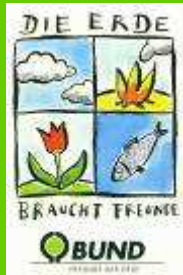
Als der Winter noch ein Winter war

– klimawandlerischer und musikalisch untermalter Gang durch den Deister bei Schnee und Eis -

Rückblick auf 30 Jahre „grüner Politik“ im Kontext mit der gesellschaftlichen Entwicklung

Gespräche dazu in gemütlicher Runde bei Brot (Knabbereien) und Wein



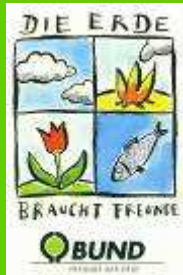


J
H
V
2
0
0
8



Was bedeutet es, **BUND – Mitglied** zu sein?

- Ich fördere mit meinem **Beitrag** den Umwelt- und Naturschutz
- Mich interessiert, was die **Aktiven des BUND vor Ort** so machen, welche Positionen sie vertreten, was bzw. wie sie sich dabei anstellen.
- Ich würde ja mitmachen, **aber** mir fehlt die Idee / die Vorstellung / der Glaube, was ich da vor Ort so bewirken könnte bzw. welche meiner Erfahrungen da gefragt sein könnten.



J
H
V

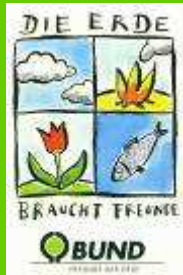
2
0
0
8

Wir haben wirklich Interesse an:

Ihren persönlichen Erfahrungen:

- Wie gestalten und organisieren wir unsere **Informationen** so, dass sie möglichst viele in möglichst unterschiedlicher Weise und Thematik angesprochen fühlen? (**Redaktions – Team**)
- Wie agieren wir, dass wir **keinen Aktionismus** betreiben, sondern **effektiv = erfolgreich** arbeiten und damit **interessant** sind für viele zum Mitmachen? (**Marketing – Team**)





J
H
V

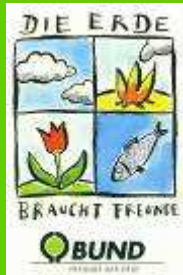
2
0
0
8

Wo wir ebenfalls konkreten Bedarf haben

An Beratung bzw. Coaching:

- Wie formieren wir uns zu einer **Bewegung**, die viele mitnimmt, vieles aufnimmt und uns weiterbringt? (**Motivations – Team**)
- Wie gestalten wir die **Arbeit des NUZ** so, dass in diesem **Zentrum** sowohl Aktivitäten und Informationen einlaufen als auch rausgehen? (**Organisations – Team**)



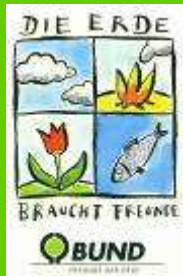


J
H
V
2
0
0
8

Wir versprechen Ihnen:

- Mit Ihrer Zeit bewusst umzugehen, d. h. nicht zu debattieren, sondern **konkret und konzentriert** an einer Aufgabe zu arbeiten
- **Keine Profilierung einzelner** Aktiver zu Lasten der anderen Aktiven zuzulassen.
- **Ihre persönlichen Entscheidungen vorbehaltlos zu akzeptieren**, wie lange und in welcher Form und in welcher Intensität Sie bei uns mitarbeiten wollen.





J
H
V

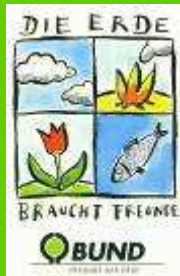
2
0
0
8

Ralf Hermes und ich stehen Ihnen gerne für ein **persönliches oder Gruppen - Gespräch** zur Verfügung, in dem wir uns völlig unverbindlich für Sie über **Ihre Möglichkeiten** und über **unseren Bedarf** austauschen können.

Sprechen bzw. rufen Sie uns bzw. mich an:

Tel. 050 41 – 640 623 oder eMail: sicher-ps@gmx.de





Umlaufbogen



Ich habe Interesse, an folgenden Aufgaben mitzuarbeiten:

J
H
V
2
0
0
8

Bereich 1

Wie können **Informationen** besser genutzt und vernetzt und damit mehr Wirkung erzielt werden?

- Redaktions – Team -

Bereich 2

Wie und welche **Aktionen** sind mit welchen Zielen sinnvoll und wie können sie erarbeitet, vorbereitet und durchgeführt werden?

- Marketing – Team -

Bereich 3

Wie kann die **Motivation** bei Aktiven, Mitgliedern und Kooperationspartnern weiter entwickelt werden?

- Motivations – Team -

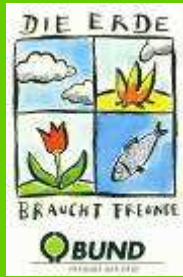
Bereich 4

Wie kann die **Organisation** im BUND, im NUZ und dessen Beteiligte NABU + ADFC verbessert werden?

- Organisations – Team -

Name	Vorname	Postanschrift	eMail – Adresse	Tel. Nr.	ich habe Interesse am Bereich – Nr.





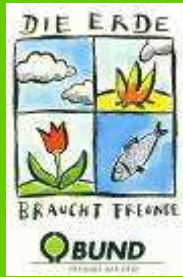
J
H
V

2
0
0
8

Grußworte der Gäste + Aussprache



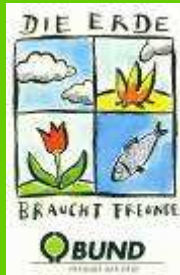
Ausblick



J
H
V
2
0
0
8



„Global denken- lokal handeln“



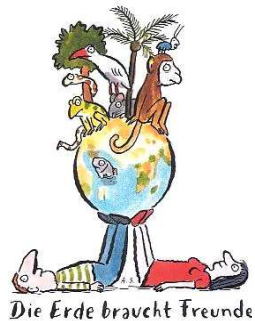
J
H
V
2
0
0
8

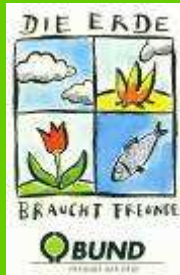
Umweltschutz =
Menschenschutz



Nicht nur reden -
handeln

Viele kleine Leute – an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.





Mitgliedschaft möglich !!!!

J
H
V

2
0
0
8

Willkommen im BUND!

Danke! Ihre Mitgliedschaft hilft, uns und unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Fast 400.000 Mitglieder und Förderer ermöglichen den Erfolg des BUND im Umwelt- und Naturschutz.

Ihre Vorteile als BUNDmitglied

- 4 x im Jahr kostenlos das BUNDmagazin
- Führungen, Vorträge & Seminare bundesweit
- vergünstigte BUNDreisen & Versicherungen
- ökologische Service-Leistungen
- steuerliche Abzugsfähigkeit Ihres Mitgliedsbeitrags

Wenn Sie noch mehr tun möchten ...

- werden Sie aktiv: in einer unserer mehr als 2.000 BUNDgruppen
- spenden Sie! BUNDspendenkonto:
Sparkasse Bonn - KTO 232 - BLZ 380 500 00

Für Rückfragen: 0180/3 32 63 26 (Ortstarif)
info@bund.net

BUND e.V. - Am Köllnischen Park 1 - 10179 Berlin

Ich möchte mehr für unsere Erde tun und

werde BUNDmitglied

Ja, ich möchte Mitglied werden
und wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (mind. 50 €) _____
- Familie (mind. 65 €) _____
- SchülerIn, Azubi, StudentIn (mind. 16 €) _____
- Erwerbslose, Alleinerziehende,
KleinrentnerIn (mind. 16 €) _____
- Lebenszeitmitglied (mind. 1.500 €) _____

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Beruf _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-mail _____

Ihre persönlichen Daten werden ausschl. für Vertriebszwecke elektr. erfasst und - ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. - auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Naturschutz zugute kommen.

Bitte ziehen Sie den Beitrag ab dem _____

- monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich
bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontainhaberIn _____

Konto-Nr. _____

BLZ _____

Geldinstitut/Ort _____

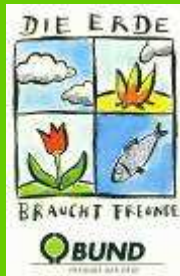
Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Alternativ zahle ich per:

- Rechnung (nur jährlich)
- Dauerauftrag monatlich vierteljährlich
 halbjährlich jährlich

XAB 10





J
H
V

2
0
0
8

Danke

- Vorsitzender **Ralf Hermes**
- Stellvertretender Vorsitzender **Christian Weidner**
- Schatzmeister **Friedrich Niemeyer**
- Sprecher OG Aerzen: **Dr. med. Ulrich Händchen**
- BUND AG Mitgliederbetreuung: **Franz Schneider**
- BUND AG Klimaschutz: **Rainer Sagawe**
- BUND AG Stadtentwicklung: **Helga Uppenkamp-Michalik**

